

Vöhrenbacher Str. 23-27
78050 Villingen-Schwenningen
Postfach 2103
78011 Villingen-Schwenningen



Tel. 07721 / 93-0
Fax 07721 / 93-1849
infoklinikum @ sbk-vs.de

www.sbk-vs.de
www.klinikneubau-vs.de



Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg

SBK-KARRIERE**PLUS** FÜR ÄRZTE

Mit uns **Zukunft** gestalten – **seien Sie dabei!**

Starke medizinische Expertise
Befähigte Beschäftigte
Kooperative Unternehmenskultur



Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg

PRÄAMBEL



Liebe Ärztin, lieber Arzt,

wir freuen uns, Ihnen mit unserer Broschüre eine attraktive Perspektive für Ihr berufliches Fortkommen zu bieten.

Das Schwarzwald-Baar Klinikum ist das größte Klinikum der Zentralversorgung zwischen Freiburg und Tübingen. Unsere starke medizinische Expertise und das positive Image des SBK sind eine hervorragende Grundlage für Ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung. Bei uns qualifizieren Sie sich für künftige Anforderungen an Ihre medizinische als auch an Ihre Sozial- und Methodenkompetenz.

Unsere Ärztinnen und Ärzte genießen bei uns einen hohen Stellenwert. Denn nur mit Ihnen gehört unser Klinikum auch in der Zukunft zu den leistungsfähigen Kliniken in Deutschland.

Besonders stolz sind wir auf den Neubau unseres Zentralklinikums, welches wir Anfang 2013 in Villingen-Schwenningen in Betrieb nehmen werden. Mit attraktiven Arbeitsplätzen, Organisationsstrukturen und Abläufen sowie strategisch fundierten Personalkonzepten bieten wir Ihnen Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in einem modernen, familienfreundlichen und medizinisch herausragendem Klinikum an.

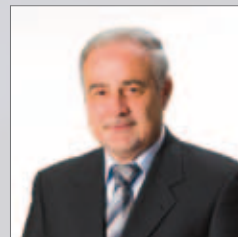
GESTALTEN SIE MIT UNS ZUKUNFT:

- Schaffen Sie mit uns eine produktive und konstruktive Unternehmenskultur
- Überzeugen Sie uns mit Ihrer Begeisterung und Ihrem Engagement
- Wir fördern Ihre fachliche Qualifikation und Ihre persönlichen Fähigkeiten

Herzliche Grüße aus Villingen-Schwenningen

ROLF SCHMID
Geschäftsführer

PROF. DR. MED. ULRICH FINK
Ärztlicher Direktor



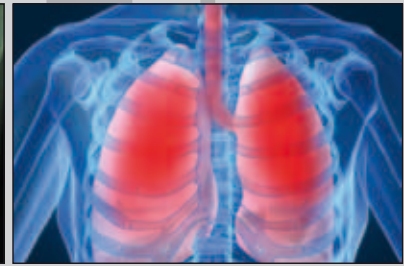
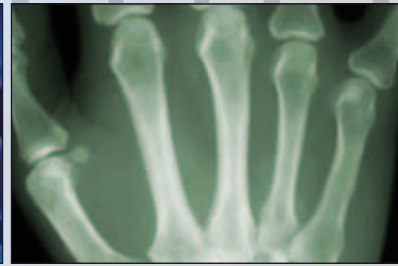
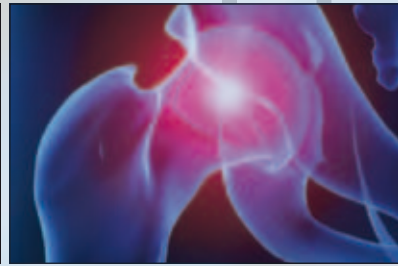
ROLF SCHMID Geschäftsführer



PROF. DR. MED. ULRICH FINK
Ärztlicher Direktor

2013

INHALT



1	SBK - Ihr Arbeitgeber mit dem LeistungsPLUS	4
1.1	Aus-, Fort- und Weiterbildung: Ihre ärztliche Karriere beim SBK	4
1.2	Ihr Arbeitsplatz: Leistungsgerechtes Gehalt und Service	5
1.3	Mensch und Beruf: Balance zwischen Leistung und Regeneration	5
1.4	Systematisches Personalmanagement: Menschen sind der Maßstab der Entwicklung	6
1.5	Die SBK-Akademie: Konkrete Förderung von Qualifikationen	6
1.6	Mehr als Fachexpertise: Führungskompetenz im Krankenhaus	7
2	SBK-Kliniken im Profil	8
2.1	Ihre Facharztweiterbildung am SBK auf einen Blick – Verzeichnis	9-31
2.2	Medizinische Schwerpunktzentren im Profil	32
2.3	Medizinische Versorgungszentren im Profil	33
3	SBK-Special - Ärztliche Lebensentwürfe	34
3.1	Praktisches Jahr am SBK: Attraktionen für Jungmediziner	34
3.2	Modell Verbundweiterbildung plus: Auf direktem Weg in die eigene Praxis	34-35
3.3	Notärztlicher Dienst: Qualifikation für Höheres	36
4	SBK-Neubau - Potenziale für die Zukunft	37-38
5	SBK-Standort - Arbeiten in einer attraktiven Region	39

Hinweis: In dieser Broschüre verwenden wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei Berufsbezeichnungen im Regelfall die maskuline Form. Selbstverständlich sind stets beide Geschlechter gemeint.



1. IHR ARBEITGEBER MIT DEM LEISTUNGSP**PLUS**

Als Ihr künftiger Arbeitgeber ist es unser Ziel, Ihnen optimale Bedingungen für Ihre fachliche Qualifikation und Ihre ärztliche Karriere zu bieten. Drei Schwerpunkte kennzeichnen unser Leistungsspektrum in der Verfolgung dieses Zieles:

Starke medizinische Expertise

Unsere 22 Fachkliniken und Institute sowie die vier Belegabteilungen sind medizinisch hochspezialisiert und decken das gesamte Spektrum der Zentralversorgung ab. Im Kapitel 2 „Fachkliniken im Profil“ finden Sie eine detaillierte Übersicht.

Befähigte Beschäftigte

Ihre fundierte und strukturierte Aus-, Fort- und Weiterbildung ist unser zentrales Anliegen, im Dienste dessen unsere Fachkliniken und Institute ihre Curricula gestalten. Darüber hinaus ermöglicht das Schwarzwald-Baar Klinikum Ihnen den Erwerb von attraktiven Zusatzqualifikationen. Vertiefende Informationen finden Sie unter Kapitel 3 „Ärztliche Lebensentwürfe“.

Kooperative Unternehmenskultur

Wir wissen, welchen Stellenwert für junge, ambitionierte Ärzte auch die Komplementärfaktoren in einer Klinik einnehmen. Hierzu zählen arbeitsklimatische Faktoren aber auch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Phasen der Höchstleistung und der Regeneration. Details entnehmen Sie den Folgeabschnitten in diesem Kapitel. Im SBK denken wir über unsere interne Personalplanung hinaus auch an Ihr berufliches Fortkommen im ambulanten Sektor. Unser innovatives Modellprojekt der Verbundweiterbildung eröffnet Ihnen Perspektiven für eine sichere berufliche Positionierung als niedergelassener Arzt, schauen Sie im Kapitel 3.2 „Auf direktem Weg in die eigene Praxis“ nach.

Und nun einige Basisdaten, bevor wir ins Detail gehen: Zwischen den Universitätskliniken Freiburg und Tübingen sind wir das größte und leistungsfähigste Krankenhaus im Bundesland Baden-Württemberg. Im Schwarzwald-Baar-Kreis sind wir das einzige, allgemein versorgende Akutkrankenhaus sowie mit 2.700 Beschäftigten in Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung der größte Arbeitgeber im Landkreis. Aktuell halten wir im gesamten Klinikum ein Kontingent von 1060 Planbetten vor und versorgen pro Jahr 43.000 stationäre und 100.000 ambulante Patienten. Unser Einzugsgebiet

reicht bis in die benachbarten Landkreise Rottweil und Tuttlingen hinein. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg sind wir zudem in Lehre und Forschung aktiv.

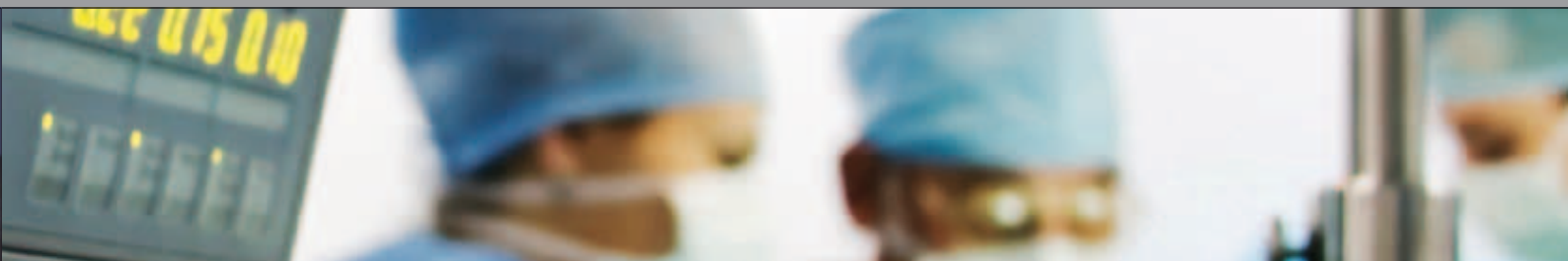
Für Ihre Entscheidung, in unserem Klinikum Ihre ärztliche Karriere voranzutreiben, ist auch das Umfeld des Klinikums ein nicht zu vernachlässigender Faktor. Wir sind in einer landschaftlich sehr schönen Region angesiedelt, mit einem hohen Kultur- und Freizeitwert, einer intakten Infrastruktur (Kapitel 5 „Attraktive Region“) und einem ausgezeichneten Bildungssystem. Mit unserem Neubau, dessen Fertigstellung für das Jahr 2012 geplant ist, werden wir zum modernsten Großklinikum der Region (Kapitel 4 „Potenziale für die Zukunft“).

1.1 Aus-, Fort- und Weiterbildung: Ihre ärztliche Karriere beim SBK

Durch unsere Anerkennung als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg ist die hohe medizinische Qualität Ihrer Fort-/Weiterbildung gewährleistet. Details zu den medizinischen Schwerpunkten entnehmen Sie den Einzeldarstellungen unserer Fachkliniken und Institute in Kapitel 2 „Fachkliniken im Profil“. Ihre Fort-/Weiterbildung sehen wir aber auch als Bestandteil einer systematischen Personalentwicklung in unserem Hause (vgl. 1.4), die sich an übergeordneten Qualitätszielen orientiert. Zur Erreichung dieser Ziele definieren wir die hierfür erforderlichen, individuellen Voraussetzungen und stellen Fort- und Weiterbildungsbudgets bereit, im Rahmen derer das hohe fachliche Niveau unserer Kliniken gewahrt und kontinuierlich weiterentwickelt wird. In unserer Personalabteilung werden diese Budgets dann entsprechend den individuellen Erfordernissen der einzelnen Fachkliniken kalkuliert und verteilt.

Generell erwarten Sie bei uns:

- Curricula für strukturierte Facharztweiterbildung, die sich jeweils im Rahmen eines Logbuches an den Verordnungen der LÄK Baden-Württemberg orientieren.
- Turnusmäßige Teilnahme an Chefarzt- und Oberarzt-Visiten sowie Fachvorträge der Assistenzärzte sind Bestandteile der Weiterbildung.
- Unsere Fachkliniken praktizieren unser Rotationsassistenten-Konzept sowie Hospitationen mit kooperierenden Fachkliniken im Haus als auch mit kooperierenden Fachabteilungen des Universitätsklinikums Freiburg. In einzelnen Fachkliniken



werden subspezifisch orientierte Rotationen durch die Teams innerhalb der Fachklinik praktiziert.

- Wir bieten Ihnen regelmäßige klinikinterne Fortbildungen an. Detailinformationen finden Sie im Kapitel 1.5 „Die SBK-Akademie“.
- Wir beteiligen uns finanziell an Fort- und Weiterbildungen.
- Beim Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin übernehmen wir die Kosten komplett, Details hierzu lesen Sie in Kapitel 3.3 „Qualifikation für Höheres“.
- Wenn Sie noch im Studium sind, bieten wir Ihnen im Rahmen Ihres PJ (Praktisches Jahr) einen profunden Einblick in den Klinikalltag und dessen Anforderungen. Details erläutern wir in Kapitel 3.1 „Attraktionen für Jungmediziner“.
- Sie finden bei uns eine gut sortierte Bibliothek und Mediathek vor.

1.2 Ihr Arbeitsplatz: Leistungsgerechtes Gehalt und Service

Für junge Mediziner eröffnen sich heute viele berufliche Perspektiven in unterschiedlichen Branchen; wir möchten Sie für das Aufgabenspektrum in unserem Klinikum begeistern. Das Moment einer attraktiven Vergütung ist neben unserer Fachexpertise und unseren mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkonditionen ein weiterer Zusatzbonus, den unser Haus Ihnen bietet. Bei uns erhalten Sie:

- Leistungsgerechte Vergütung nach TV - Ärzte VKA sowie eine
- Mitarbeiterbeteiligung nach dem Landeskrankenhausgesetz Baden-Württemberg

Und noch eine Besonderheit spiegelt die modernen Konditionen in unserem Haus: Damit Sie sich auf Ihre ärztliche Kernaufgabe und Ihre Fort- und Weiterbildung konzentrieren können, halten wir Ihnen den Rücken frei - DRG-Beauftragte und Stationsassistenten nehmen Ihnen die zeitraubenden, verwaltungstechnischen Prozeduren ab.

1.3 Mensch und Beruf: Balance zwischen Leistung und Regeneration

Als Arzt wissen Sie, wie wichtig die Regeneration ist, um das eigene Leistungsniveau nachhaltig halten zu können. Hierzu zählen auch die Ausgewogenheit zwischen Beruf und Privatleben und die Planbarkeit der beruflichen Einbindung - sofern dies arbeitsplatzspezifisch möglich ist. Selbstverständlich gibt es Situationen - etwa in der Notaufnahme - in denen Präsenz über die reguläre Arbeitszeit hinaus erforderlich ist.

Generell aber bieten wir Ihnen:

- Geregelte flexible Arbeitszeiten inklusive elektronischer Zeiterfassung.
- Berücksichtigung Ihrer familiären Situation: In unserem neuen Zentralklinikum Villingen-Schwenningen wird es einen Betriebskindergarten mit 30 Krippen- und 20 Kindergartenplätzen geben (Kapitel 4 „Potenziale für die Zukunft“).
- Wir praktizieren Teilzeitmodelle bereits jetzt sehr erfolgreich.
- Aktuell führen wir ein Elternzeitprogramm ein: Um den beruflichen Anschluss zu halten - sowohl vom Know-How als auch vom Arbeitsrhythmus - können Mütter und Väter nach dem Erziehungsurlaub stundenweise wieder einsteigen.
- Körperlich fit halten Sie sich in den Sportgruppen des SBK, Physiotherapeuten unterstützen Sie im Bereich der Medizinischen Trainingstherapie (MTT).
- Stressbewältigung und Burnout-Prävention: Angesichts des oft hektischen und fordernden Klinikalltags für Ärzte bieten wir Ihnen an unserer SBK-Akademie (s. Kapitel 1.5) Unterstützung zur Erhaltung Ihrer eigenen Gesundheit. So lernen Sie z. B. das TrophoTraining® für die 60-Sekunden-Entspannung kennen.



1.4 Systematisches Personalmanagement: Menschen sind der Maßstab der Entwicklung

Eine systematische Personalentwicklung bildet die Schnittstelle zwischen den übergeordneten Unternehmenszielen und den hierfür erforderlichen Qualifikationen in der Gesamtbelegschaft des Hauses. Die Unternehmenspolitik unseres Klinikums orientiert sich an unserem Leitbild eines medizinischen Dienstleisters für unsere Patienten und an der Verwirklichung und stetigen Optimierung des SBK-Dreisatzes:

- Starke Medizinische Expertise**
- Befähigte Beschäftigte**
- Kooperative Unternehmenskultur**

Alle Ziele stehen in enger Wechselbeziehung zueinander, denn ein konstruktives-Arbeitsklima, hohe medizinische Innovationskraft und qualifizierte Beschäftigte wirken sich auf die Zufriedenheit der Patienten aus. Die Menschen in unserem Klinikum sind der Maßstab unserer Entwicklung.

Unter Federführung unserer Leiterin Personal, Karin Burtscher, wird daher unser Konzept der strategischen Personalentwicklung stetig fortgeschrieben und an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Im Einzelnen sind folgende Module im Aufbau, die unmittelbar Ihrem beruflichen Fortkommen dienen:

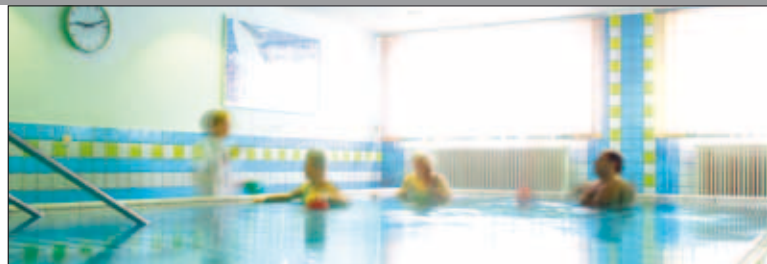
- Einarbeitungsprogramme für alle Professionen im Hause: Speziell für Sie als Arzt bzw. Ärztin in Weiterbildung gewährleistet die strukturierte Einarbeitung, dass Sie so rasch wie möglich im Klinikalltag Fuß fassen und sich auf Ihre Weiterbildung konzentrieren können.
- Im Rahmen unseres Mentorenprogramms steht Ihnen eine Vertrauensperson aus den Reihen der Leitenden Ärzte zur Seite, an die Sie sich sowohl mit Fragen zu Klinikabläufen als auch zu Ihrer Fort- und Weiterbildung wenden können. Ihr persönlicher Mentor fördert Sie in Ihrer Karriereplanung und gibt Ihnen in schwierigen Situationen – fachlicher und menschlicher Natur – Rückendeckung.
- Strukturierte Mitarbeitergespräche im Jahresturnus gewährleisten Transparenz der gegenseitigen Erwartungen. Diese Gespräche machen Zielvereinbarungen möglich und deren Überprüfung im Feedback-Gespräch mit dem verantwortlichen Chefarzt oder dem persönlichen Mentor. So wird ein solides Fundament für Ihre kontinuierliche berufliche Entwicklung geschaffen.

Im Rahmen unserer systematischen Personalentwicklung ist uns noch über diese Module hinaus die Bedeutung der Arbeitsatmosphäre für die Attraktivität unseres Klinikums absolut bewusst: Wir wünschen uns von Ihnen als Arzt in Weiterbildung Begeisterung und Engagement und wir wissen, dass hier die Kommunikation mit den ärztlichen Führungskräften eine wichtige Rolle spielt. Die Anerkennung Ihres Einsatzes an Ihrem Arbeitsplatz sowie konstruktiv-kritisches Feedback sind wichtige Elemente für Ihre zielgerichtete Weiterentwicklung in unserem Hause. Um dieses Prinzip des Förderns und Forderns überzeugend zu leben, haben wir Führungskräftecurricula entwickelt, welche die fachliche Expertise unserer Leitenden Ärzte mit persönlichen Führungskompetenzen vertiefen, Details erfahren Sie in Kapitel 1.6.

1.5 Die SBK-Akademie: Konkrete Förderung von Qualifikationen

Im Rahmen unseres systematischen Personalmanagements werden Qualifikationen definiert, die für die Entwicklung unseres Schwarzwald-Baar Klinikums erforderlich sind. In unserer Akademie wird die Qualifizierung unserer Beschäftigten konsequent umgesetzt. Die SBK-Akademie für Gesundheit und Sozialberufe (ags) strebt die Zertifizierung für das Jahr 2012 an. Für Angebote an unsere Beschäftigten, die wir im Rahmen unserer klinikinternen Expertise nicht abdecken können, holen wir uns Fachwissen von außen. Wir stellen Ihnen aus unserem breit gefächerten Lehrplan beispielhaft drei Angebote für Ärzte in Weiterbildung vor:

- Speziell das Arzt-Patienten-Gespräch stellt Sie vor eine Herausforderung, die Sie allein mit Ihrer fachlichen Qualifikation oft nicht bewältigen können: Wie etwa übermitteln Sie schwierige Befunde?
- Sicherheit in der Arzneimitteltherapie: In diesem „Hochrisiko-Prozess“ bedarf es interdisziplinärer Anstrengungen. Es gilt, Medikationsfehler zu erkennen und zu vermeiden.
- Neben Ihrem fachspezifischen Wissen müssen Ärzte heute auch über ökonomisches Wissen verfügen, daher steht Krankenhausfinanzierung auf dem Lehrplan der Akademie.



1.6 Mehr als Fachexpertise: Führungskompetenz im Krankenhaus

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein Angebot unseres Hauses vorstellen, welches Sie als Ärzte in Weiterbildung mittelbar betrifft. Von der Erkenntnis ausgehend, dass die Atmosphäre und damit das Arbeitsklima in einer Klinik entscheidend durch die Führungspersönlichkeit an der Spitze geprägt wird, richtet sich unser strategisch fundiertes Führungscurriculum an die Führungsspitzen im SBK.

Eigens für diese spezielle Form der Weiterbildung wird in unserem Haus ein zusätzliches Budget vorgehalten, welches sicherstellt, dass unsere Spitzenkräfte ihr „Handwerk“ der Menschenführung im gleichen Maße kultivieren wie ihre Fachexpertise. Dass exzellentes Fach-Know-How unabdingbare Voraussetzung für die leitende Position ist, ist unbestritten. Mitarbeiter zu motivieren, Teams zielgerichtet und unter Berücksichtigung der individuellen Potenziale der Beschäftigten zu entwickeln sowie Konflikte konstruktiv zu managen, verlangt aber noch einmal weit darüber hinaus persönliche Stärke und das Wissen um die Unwägbarkeiten menschlichen Miteinanders. Im Interesse einer nachhaltigen Personalentwicklung und einer kooperativen Unternehmenskultur in unserem Hause sind unsere Klinikdirektoren in puncto überfachlicher Führungskompetenz gut aufgestellt.

Mit diesem Angebot gehen wir als Klinikum einen sehr fortschrittlichen Weg. Unter der Ägide unserer Personalchefin Karin Burtscher werden die Einzelmodule des Führungscurriculums stetig den Erfordernissen der BÄK angepasst und an unseren übergeordneten Unternehmenszielen ausgerichtet.

Speziell für neu berufene Führungskräfte bieten wir zudem individuelle Coachings an. Im Rahmen der systematischen Personalentwicklung (vgl. 1.4) geht es hier um die selbstkritische Reflexion eigener Führungskompetenzen und um die Entwicklung von Koordinaten, an denen sich das Führungshandeln in seiner Wirksamkeit bewerten und messen lässt.

diese Seiten werden g
(Seite 7 und Kla

den gesondert angelegt
(r und Seite 8)



2. FACHKLINIKEN IM PROFIL

Die hohe medizinische Expertise des Schwarzwald-Baar Klinikums zeigt sich im Spektrum seiner 22 Fachkliniken und Institute inklusive der Notaufnahmestation, die wir Ihnen auf den Folgeseiten jeweils im Einzelprofil vorstellen. Bedingt durch die sehr enge Kooperation der Fachklinik für Urologie und Kinderurologie mit dem Kontinenzentrum Südwest stellen wir dieses medizinische Schwerpunktzentrum im Rahmen unserer Fachkliniken und Institute vor. Die Fachkliniken und Institute sind eng verwoben mit insgesamt 16 Medizinischen Schwerpunkt- und drei Medizinischen Versorgungszentren. Hier gehören vertiefend zur akutklinischen Versorgung Lehre und Forschung sowie ambulante Behandlung von Patienten zum Leistungsportfolio. Die Akutversorgung wird ferner ergänzt durch Belegabteilungen in den Fachdisziplinen:

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Donaueschingen und Villingen
- Hauterkrankungen Donaueschingen
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Schwenningen.

Unsere Institute sowie die Anästhesiologie und Intensivmedizin verstehen sich als interne Dienstleister der Fachkliniken: Bis auf die Vorhaltung eines bestimmten Bettenkontingents im Rahmen der anästhesiologischen Intensivmedizin und der Notaufnahme sind die internen Dienstleister und Institute auch auf die ambulante Behandlung von Patienten ausgerichtet. Speziell die pathologisch-anatomische Diagnostik am Institut für Pathologie dient der Verifizierung und Spezifizierung der klinischen Diagnostik und liefert die Basisinformationen für eine standardisierte, auf den Einzelfall stadiengerecht zugeschnittene Therapie.

Durch den Neubau des SBK werden fast alle Fachkliniken und Institute, die bislang an verschiedenen Standorten positioniert waren, im künftigen Zentralklinikum Villingen-Schwenningen (Kapitel 4) konzentriert. Der Standort St. Georgen wird vollständig aufgelöst, nur Donaueschingen bleibt als Standort einiger Kliniken und Institute neben dem Zentralklinikum erhalten.

Folgende Fachkliniken ziehen in das künftige Zentralklinikum um:

Fachkliniken	Aktueller Standort (April 2011)
Innere Medizin I Gastroenterologie	Schwenningen
Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie	Villingen
Innere Medizin III Kardiologie	Villingen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Villingen
Kinderheilkunde und Jugendmedizin	Villingen
Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie	Villingen
Urologie und Kinderurologie	Schwenningen
Kontinenzentrum Südwest	Schwenningen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Schwenningen
Gefäß- und Thoraxchirurgie (s. u. Besonderheiten)	Donaueschingen
Neurochirurgie	Schwenningen
Neurologie	Schwenningen

Besonderheiten bei den Fachkliniken:

- Gefäß- und Thorax-Chirurgie: Hier ist eine Trennung der Fachdisziplinen geplant; in diesem Fall zieht die Gefäßchirurgie in das künftige Zentralklinikum um, die Thorax-Chirurgie bleibt am Standort Donaueschingen.
- Plastische und Handchirurgie: Umzug von St. Georgen nach Donaueschingen Ende 2011
- Psychotherapeutische Medizin: Umzug von St. Georgen nach Donaueschingen Ende 2011

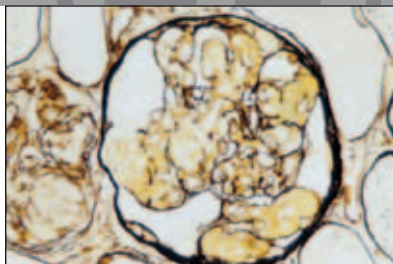
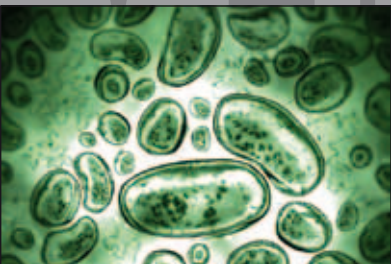
Folgende interne Dienstleister und Institute ziehen in das künftige Zentralklinikum um:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin
Standort April 2011: Villingen, Schwenningen, St. Georgen
- Radiologie und Nuklearmedizin
Standort April 2011: Villingen, Schwenningen, Donaueschingen (s. u. Besonderheiten)
- Interdisziplinäre Notaufnahme Standort April 2011: Schwenningen
- Strahlentherapie und Radioonkologie Standort April 2011: Villingen
- Pathologie Standort April 2011: Schwenningen

Besonderheiten bei den Instituten

Beim Institut für Radiologie- und Nuklearmedizin werden die Standorte Villingen und Schwenningen im künftigen Zentralklinikum zusammengelegt. Die Institutsdependance Donaueschingen allerdings bleibt am selben Standort.

VERZEICHNIS



Innere Medizin I – Gastroenterologie	10	IMG
Innere Medizin II – Hämatologie/Onkologie	11	IMO
Innere Medizin III – Kardiologie	12	IMK
Innere Medizin IV – Angiologie/Pneumologie	13	IMA
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	14	FRA
Kinderheilkunde und Jugendmedizin	15	KIN
Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie	16	AVC
Urologie und Kinderurologie	17	URO
Kontinenzentrum Südwest	18	KSW
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	19	UCH
Orthopädie und Rheuma-Orthopädie	20	ORT
Gefäß- und Thoraxchirurgie	21	GTC
Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie	22	PHC
Neurochirurgie	23	NCH
Neurologie	24	NEU
Psychotherapeutische Medizin	25	PTM
Anästhesiologie und Intensivmedizin	26	AIM
Anästhesiologie und Perioperative Medizin	27	APM
Interdisziplinäre Notaufnahme	28	INA
Radiologie und Nuklearmedizin	29	RAN
Strahlentherapie und Radioonkologie	30	STR
Pathologie	31	PAT



PROF. DR. MED. MARTIN STARITZ
 Direktor
 Kliniken Schweningen
 Tel. 07720 / 93-2001, Fax. 07720 / 93-2099
 E-Mail: img@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 4.300
Patienten ambulant:	ca. 2.500

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 5
Assistenzärzte 16,5

Kurzbeschreibung der Klinik

Fachliche Schwerpunkte sind: Gastroenterologie, Diabetologie, Endokrinologie und Rheumatologie. Insbesondere die Endokrinologie ergänzt Fachbereiche wie die Neurochirurgie und die Gynäkologie. Nephrologie s. Kooperationen

Schwerpunkte

Zertifizierungen:

- Diabetologisches Zentrum mit Diabetesschule
- Ultraschalllabor der Klinik als Ausbildungseinrichtung; Zertifikatsgeber: Ultraschallgesellschaft (DEGUM)

Gastroenterologie: 10 Gastroenterologen, Durchführung sämtlicher, derzeit verfügbarer diagnostischer und therapeutischer Verfahren.

Diabetologie: Es gibt eine Diabetesschule für ambulante und/oder stationäre Patienten.

Endokrinologie: Alle gängigen Erkrankungen im Bereich der Inneren Medizin (nicht Gynäkologie); Mitbetreuung von Patienten nach Hypophyseoperation in der hiesigen Neurochirurgie.

Rheumatologie: Leitung durch einen Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie; ambulante und stationäre Betreuung von Patienten.

Kooperationen

Nephrologie: Enge Zusammenarbeit mit dem hiesigen Institut für Nierenerkrankungen und Dialyse und regelmäßige Rotation der Ausbildungsassistenten. Das Weiterbildungsjahr wird für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Nephrologie angerechnet. Grundsätzlich Zusammenarbeit mit allen SBK-Abteilungen und Fachabteilungen der Universität Freiburg.

Intensivstation

Eigene Intensivstation mit 2 Beatmungsplätzen, auch für Patienten der Neurologischen Klinik. Auch kardiologische Erkrankungen werden hier betreut. Die Klinik beteiligt sich an der bodengebundenen Notarztversorgung und stellt etwa ein Drittel der Dienste in dem am Haus stationierten Hubschrauber der DRF (Christoph 11).

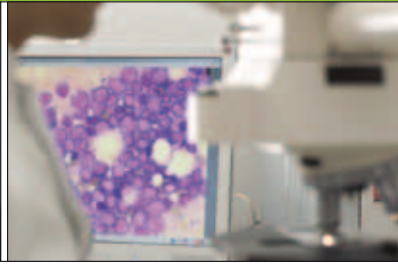
Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept für die Innere Medizin nach der alten und neuen Weiterbildungsordnung wird gemeinsam von den Kliniken für Gastroenterologie (Innere Medizin I), Klinik für Hämatologie/Onkologie (Innere Medizin II) sowie Kardiologie (Innere Medizin III) getragen. Für Neuanfänger erfolgt vereinbarungsgemäß eine Rotationsphase von jeweils einem halben Jahr. Die Weiterbildungsberechtigung zur Weiterbildung in der Inneren Medizin wird von diesen drei Kliniken gemeinsam bereitgehalten.

Weiterbildungsberechtigungen

nach der WBO

• Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin	36 Monate
• FA Innere Medizin	60 Monate
• SP Gastroenterologie	24 Monate
• ZW Diabetologie	18 Monate
• Klinische Geriatrie	(beantragt)



PROF. DR. MED. WOLFRAM BRUGGER

Direktor

Kliniken Villingen

Tel. 07721 / 93-4001, Fax. 07721 / 93-4099

E-Mail: imo@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 2.000
Patienten ambulant:	ca. 3.200

Neubildungen der Atmungsorgane	163 Fälle
Akute myeloische Leukämie mit intensiver Chemotherapie	63 Fälle
Autologe Stammzell-Transplantation	25 Fälle
Lymphom und nicht akute Leukämie, mit oder ohne Sepsis	71 Fälle

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 4
Assistenzärzte 11,7

Kurzbeschreibung der Klinik

Spezialabteilung innerhalb des Zentrums „Innere Medizin“, die schwerpunktmäßig Patienten mit verschiedenen Krebs- und Bluterkrankungen inklusive akuten Leukämien diagnostiziert und therapiert.

Schwerpunkte

Die medikamentöse Krebs- und Leukämie/Lymphom-Behandlung bis hin zur Hochdosis-Chemotherapie mit autologer Blutstammzell-Transplantation ist Schwerpunkt der Klinik. Zudem werden immunologische Therapieansätze mit Antikörpern und neuen „zielgerichteten“ Substanzen verwendet. Es gibt eine sehr aktive klinische Studienzentrale zur Behandlung von Patienten mit Lungenkrebs, malignen Lymphomen und Leukämien. Die Palliativmedizin spielt eine immer größere Rolle. Komplexbehandlungen werden im Rahmen interdisziplinärer Fallkonferenzen angeboten.

Kooperationen

Interdisziplinäre Kooperationen mit allen SBK-Kliniken, die am Onkologischen Schwerpunkt (OSP) beteiligt sind. Wöchentlich finden unter Leitung der IMO Tumorkonferenzen der verschiedenen Organzentren (Brust-, Gynäkologisches-, Darm-, Prostatakarzinom- (PKZ) und Thoraxzentrum) statt.

Zentren: Zusätzlich ergänzendes Therapieangebot, insbes. Psychoonkologie, Maltherapie, Qigong und natürlich Tumordokumentation. Beteiligung am interdisziplinären Schmerzzentrum.

MVZ: Strahlentherapie, Gynäkologie, Neurochirurgie, Pädiatrie, Pathologie. Onkologie in Planung.

Tagesklinik

Eine Tagesklinik ist für die Behandlung von ambulanten Krebs- und Leukämiepatienten vorhanden, aktuell mit 16 Plätzen. Sie wird interdisziplinär mit der Klinik für Frauenheilkunde bzw. dem MVZ Gynäkologie geführt.

Zentren

Onkologischer Schwerpunkt mit fünf Organkrebszentren (s. Kooperationen.)

Ausbildungskonzept

Eine Rotation in die Klinik für Gastroenterologie und Kardiologie ist im Curriculum fest etabliert und gesichert. Die volle Weiterbildungsermächtigung für die Basis- und die Internistische Weiterbildung liegt vor. Die Sonographie ist fester Bestandteil des diagnostischen Vorgehens.

Weiterbildungsberechtigungen

nach der WBO

- Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin 36 Monate
- FA Innere Medizin 60 Monate
- SP Hämatologie und Onkologie 36 Monate



PROF. DR. MED. WERNER JUNG

Direktor
Kliniken Villingen
Tel. 07721 / 93-3001, Fax. 07721 / 93-3099
E-Mail: imk@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 6.320
Patienten ambulant:	ca. 7.300
Ambulante OP's:	ca. 250

Leistungsspektrum

1.200 PTCA's / Stentimplantationen
3.300 Herzkatheteruntersuchungen
600 elektrophysiologische Untersuchungen
550 Implantate (Herzschrittmacher, Defibrillatoren)
850 kardiale MRTs
1.200 Echokardiographien einschl. TEE und Stressecho

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 8
Assistenzärzte 26,5

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Klinik verfügt über 112 Betten sowie 3 digitalisierte Herzkatheterlabore mit modernster Ausstattung und einer Kardio-MRT. Integriert ist eine internistische Intensivstation mit 12 Betten, besonderer Schwerpunkt: nicht-invasive Beatmung. Interventionelle Schwerpunktambulanz mit Herzinfarktnetzwerk für die Region Schwarzwald-Baar-Rottweil-Heuberg mit 24-Stunden PTCA-Bereitschaft zur Behandlung von Patienten mit akutem Koronarsyndrom. Rhythmologischer Schwerpunkt ist die Katheterbehandlung von Vorhofflimmern mit Einsatz eines Roboters.

Schwerpunkte

Zertifizierte Einrichtung einer Chest-Pain-Unit zur Abklärung von unklaren Thoraxschmerzen, Roboter-gesteuerte elektrophysiologische Diagnostik und Therapie (Ablation) von komplexen Herzrhythmusstörungen einschließlich Vorhofflimmern. Diagnostik und Therapie von Herzklappenerkrankungen mit Anwendung von 4 D-Echokardiographie.

Schrittmacher-, Defibrillator- und Resynchronisationstherapie bei Herzinsuffizienz. Kardio-MRT zur Ischämiediagnostik und Nachweis von Myokarditis. Myokardbiopsie Renale Deineravation bei maligner, schwer einstellbarer Hypertonie, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge einschließlich Intensiv-

und Beatmungstherapie.

Europäisches Referenzzentrum für Datenkommunikation, Schnittbildtechnik und kardialer Bildgebung.

Kooperationen

Leitung und Teilnahme an klinischen Studien, Kardiologisches Kompetenznetzwerk Südwest

Ausbildungskonzept

Gemeinsame Weiterbildung mit den Kliniken für Innere Medizin I und II mit fixer Rotation für 12 Monate. Intensivierte Ausbildung auf der Intensivstation (6-12 Monate). Rotation in die Echokardiographie und Schrittmachernachsorge. Einarbeitung in alle interventionellen Techniken der Herzkatheterdiagnostik und Therapie

Weiterbildungsberechtigungen

nach der WBO

• Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin	36 Monate
• FA Innere Medizin	60 Monate
• SP Kardiologie	36 Monate
• ZW Internistische Intensivmedizin	24 Monate
• ZW Notfallmedizin	24 Monate
• SP Pneumologie	36 Monate



INNERE MEDIZIN IV

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN, ANGIOLOGIE / PNEUMOLOGIE



PROF. DR. MED. EIKE WALTER

Direktor

Kliniken Donaueschingen

Tel. 0771 / 88-5311, Fax. 0771 / 88-5550

E-Mail: ima@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 3.000
Patienten ambulant:	ca. 4.000
Ambulante OP's:	ca. 400

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 5,25
Assistenzärzte 9,5

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Klinik hält 84 Betten vor (s. auch Intensivstation) und versorgt Patienten mit internistischen Erkrankungen. Sie verfügt über alle relevanten Untersuchungsmöglichkeiten der Inneren Medizin einschließlich Sonographie/Duplex-Sonographie / Echokardiographie / TEE / Stress-Echokardiographie, diagnostische und interventionelle Endoskopie des oberen/unteren Verdauungstraktes und der Gallenwege und über alle Methoden der pneumologischen Diagnostik und Therapie sowie über das gesamte Spektrum der angiologischen Methoden (Ultraschall-Diagnostik, Oszillographie, Venenverschluss-Plethysmographie etc).

Schwerpunkte

Allgemeine Innere Medizin, Pneumologie und Angiologie sowie die Gastroenterologie / Hepatologie. Darüber hinaus Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Übergewicht und Adipositas.

Kooperationen

Enge Kooperation mit allen Kliniken und Instituten des Schwarzwald-Baar Klinikums, s. Zentren.

Intensivstation

Interdisziplinäre 10 Betten-Intensivstation, zusätzlich vier IMC-Betten (Intermediate Care-Station)

Zentren

Die Klinik ist Teil des zertifizierten Darmzentrums Südwest am Klinikum und Mitglied im Hepatitis-Netzwerk HEPNET sowie Teil des zertifizierten Adipositaszentrums Südwest am Klinikum und Mitglied im Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg.

MVZ

MVZ für Pneumologie

Ausbildungskonzept

Die Ausbildung der Assistenten ist auf das gesamte Fachgebiet der Inneren Medizin ausgelegt als Basisweiterbildung für die Facharztkompetenzen im Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin und die Facharztkompetenz Innere Medizin und Gastroenterologie. Weiterbildungsziele und Curriculum entsprechen den Richtlinien der Weiterbildungsordnung Baden-Württemberg Stand 10/2009 mit Dokumentation der Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der LÄK Baden-Württemberg (WBO 2006)

Verbundweiterbildung plus

Prof. Dr. Walter ist als Beauftragter des Klinikums zuständig für die Koordination der Ausbildungsabschnitte im Rahmen der Verbundweiterbildung plus Allgemeinmedizin Baden-Württemberg.

Weiterbildungsberechtigungen

nach der WBO

- Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin 36 Monate
- FA Innere Medizin 24 Monate
- SP Gastroenterologie 36 Monate


PROF. DR. MED. WOLFGANG ZIEGER

Direktor
Kliniken Villingen
Tel. 07721 / 93-3101, Fax. 07721 / 93-3199
E-Mail: fra@sbk-vs.de


Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 5.000
Patienten ambulant:	ca. 5.500
Gesamtzahl OP's:	ca. 2.000
Geburten:	ca. 1.500

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 6
Assistenzärzte 12,6

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erfüllt als überregionales Perinatalzentrum (Level1), zertifiziertes Interdisziplinäres Brustzentrum (IBZ), zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum, Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Kontinenzzentrum und als Klinik der Schwerpunkt- und Zentralversorgung die Aufgaben der gynäkologischen und geburtshilflichen Patientenversorgung für die Region Schwarzwald-Baar.

Unsere Klinik umfasst derzeit 77 Betten und bietet klinisch – bis auf die Reproduktionsmedizin – das gesamte Leistungsspektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe auf hohem medizinischem Niveau.

Schwerpunkte

- Geburtshilfe mit Pränatalmedizin - einschließlich Betreuung von Risikoschwangerschaften
- spezielle diagnostische, konservative und operative gynäkologische Onkologie, einschließlich Senologie (gut- und bösartige Erkrankungen der Brust)
- konservative und operative Gynäkologie, einschließlich spezieller präoperativer Untersuchungen
- minimal-invasive Chirurgie (Knopflochchirurgie) und spezielle präoperative Diagnostik insbesondere bei Endometriose
- Diagnostik und Therapie im Bereich der Urogynäkologie
- onkologisch-rekonstruktive Chirurgie der Brust, des Genitale und des Beckenbodens
- Zusätzlich zu den o.g. Schwerpunkten ist sehr wichtig die Möglichkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit, die insbesondere bei organübergreifenden Operationen bzw. Therapiekonzepten zu einer medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau-

führt. Seit Oktober 2004 wird die minimal-invasive Chirurgie als diagnostisches und operatives laparoskopisches bzw. hysteroskopisches Verfahren (= Bauch- bzw. Gebärmutter Spiegelung) mit sehr großem Erfolg verstärkt eingesetzt. Hierdurch konnten die früher notwendig gewesenen Bauchschnitte erheblich reduziert werden.

Kooperationen

Im Rahmen der Zusammenarbeit des IBZ und des Gynäkologischen Krebszentrums zahlreiche Kooperationen mit benachbarten Fachdisziplinen, Physiotherapie, Sozialdienst, Selbsthilfegruppen etc.

MVZ

MVZ Praxis für Gynäkologie zur bestmöglichen medikamentösen Versorgung unserer Tumorpatientinnen

Ausbildungskonzept

Strukturierter Weiterbildungsplan sowie Mentorenprinzip

Weiterbildungsberechtigungen
nach der WBO

- | | |
|--|-----------|
| • FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 60 Monate |
| • SP Gynäkologische Onkologie | 36 Monate |
| • SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin | 36 Monate |



PRIV.-DOZ. DR. MED. MATTHIAS HENSCHEN

Direktor

Kliniken Villingen

Tel. 07721 / 93-3501, Fax .07721 / 93-3599

E-Mail: kin@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 4.100
Patienten ambulant:	ca. 3.300
Ambulante OP's:	ca. 70

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 3
Assistenzärzte 13,5

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin des Schwarzwald-Baar Klinikums Villingen-Schwenningen ist ein Akut- und Schwerpunktkrankenhaus für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit 74 Planbetten (davon 6 tagesklinische Betten) und einer Aufnahmefrequenz von ca. 4.100 Kindern pro Jahr. Neben den allgemeinpädiatrischen Aufgaben bei verschiedensten Erkrankungen liegt ein Schwerpunkt der Klinik in der Betreuung von Früh- und Neugeborenen mit 10 Intensivbehandlungsplätzen, die im Rahmen der Aufgaben eines Perinatologischen Zentrums (Level 1) in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik (Geburten ca. 1.500 /Jahr) wahrgenommen werden. Die Klinik verfügt über einen Neugeborenen-Notarzdienst für ein Einzugsgebiet von ca. 4.500 Geburten /Jahr.

Visceral-, unfall- sowie neurochirurgisch, urologisch, HNO- und augenärztlich sowie orthopädisch zu versorgende Kinder werden in der Regel konsiliarisch in der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin betreut. Angeschlossen ist ein Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ).

Schwerpunkte

- Diagnostische Möglichkeiten:
- Allergiediagnostik incl. Provokationsuntersuchung
 - Endokrinologische Funktionstests
 - Sämtliche bildgebenden Verfahren der Radiologie
 - Ultraschalluntersuchungen, auch die des Herzens (Echokardiographie)
 - Elektrokardiographie (EKG)
 - 24 h-Blutdruckmessung, Belastungs- und 24 h-EKG in Kooperation mit der Klinik Innere Medizin III Kardiologie
 - Elektroencephalographie, d. h. das Messen der Hirnströme (EEG)
 - Lungenfunktionsmessungen
 - Schweißtest

- Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie)
- Spiegelung des Magen-Darm-Trakts in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie (Gastro- und Coloskopie)

Kooperationen

KOBRA (Kinder Onkologie im Badischen Raum): Betreuung von Kindern mit onkologischen Erkrankungen in Kooperation mit dem Freiburger Universitätsklinikum. Mukoviszidose-Zentrum in enger Kooperation mit dem Tübinger Universitätsklinikum.

Intensivstation

Eine interdisziplinäre pädiatrische Intensivstation ist vorhanden.

MVZ

In einem angeschlossenen medizinischen Versorgungszentrum sind die folgenden Spezialabteilungen integriert:

- Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie
- Kinderkardiologie und Kinderpneumologie

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

• FA Kinder- und Jugendmedizin	60 Monate
• SP Neonatologie	36 Monate
• ZW Kinderpneumologie	36 Monate
• ZW Allergologie	18 Monate
• ZW Pädiatrische Intensivmedizin	18 Monate



PROF. DR. MED. DR. H.C. NORBERT RUNKEL

Direktor
Kliniken Villingen
Tel. 07721 / 93-3301, Fax. 07721 / 93-3399
E-Mail: avc@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 4.260
Patienten ambulant:	ca. 4.350
Ambulante OP's:	ca. 630

Leistungsspektrum p.a

800 Hernien (TEP, TAPP, Lichtenstein, Nabelhernien, Narbenhernien offen / laparoskopisch), 450 Cholezystektomien / Gallengangseingriffe (Lap., SILS, NOTES, offen), 400 Kolonresektionen und 150 Rektumresektionen (lap, SILS, NOTES, offen), 300 Endokrine Chirurgie (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere) 300 stationäre proktologische Eingriffe (einschl. Sphinkterrekonstruktionen) 160 Mageneingriffe, 12 Ösophagusresektionen, 25 Pancreasresektionen, 300 Kinderchirurgische Eingriffe.

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 5
Assistenzärzte 12

Kurzbeschreibung der Klinik

Neben der operativen Tätigkeit (tgl. 3,5 Säle) betreiben wir eine eigenständige chirurgische Endoskopie (Koloskopie, ÖGD, Rektoskopie) mit Funktionsdiagnostik (Manometrien Anus, Ösophagus, 24-pH-Metriem). Neben einer Indikationssprechstunde gibt es Spezialsprechstunden. Wir verzeichnen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an laparoskopischen OPs ebenso wie die frühe klinische Anwendung der sogenannten NOTES/ SILS-Verfahren (Cholezystektomien, Sigmaresektionen).

Schwerpunkte

Moderne minimal-invasive Chirurgie aller Organe bei benignen und malignen Erkrankungen (vom Ösophagus bis zum tiefen Rektum, Hernien, Magen usw.), Proktologie (konservativ/ operativ). Wir sind Hospitalklinik für lap. Rektum/ Kolonchirurgie, lap. Magen- und Ösophaguschirurgie, lap. Adipositaschirurgie und Nabelhernienversorgung mit Netz.

Kooperationen

Mit SBK-Kliniken und Zentren, mit Selbsthilfegruppen und der Kinderchirurgie der Universität Freiburg.

Zentren

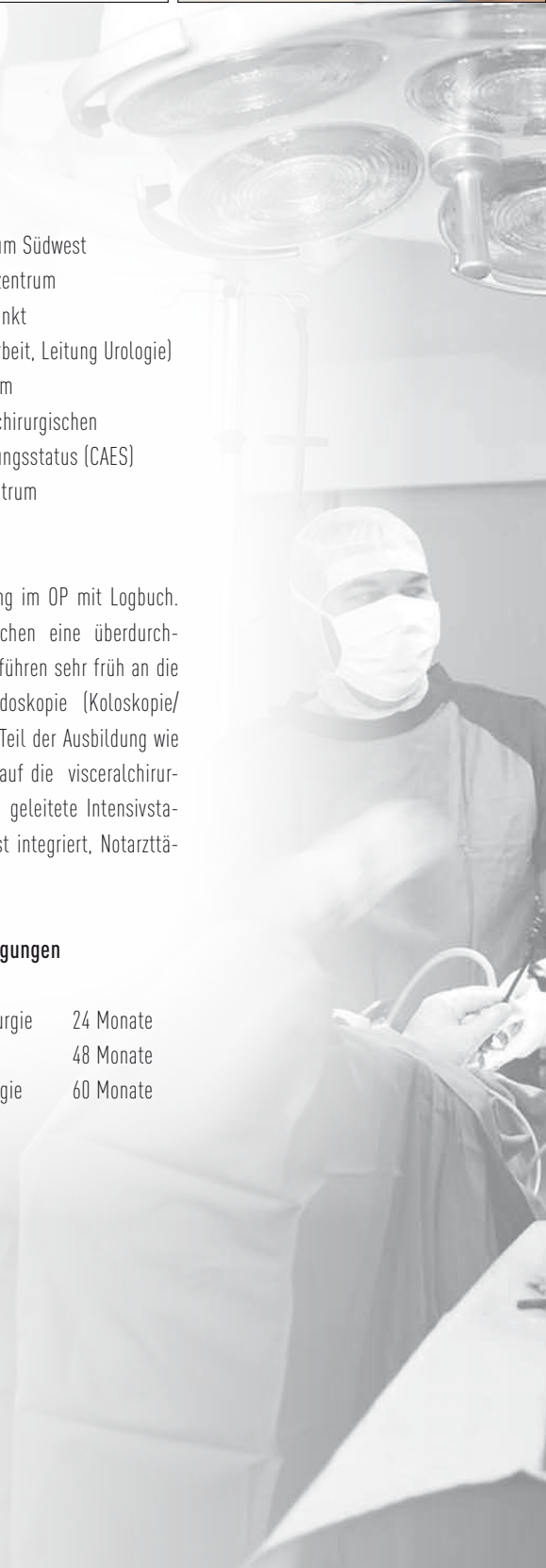
- Zertifiziertes Darmzentrum Südwest
- Zertifiziertes Adipositaszentrum
- Onkologischer Schwerpunkt
- Kontinenzzentrum (Mitarbeit, Leitung Urologie)
- Wund- und Stomazentrum
- Kompetenzzentrum der chirurgischen Endoskopie mit Ausbildungsstatus (CAES)
- Koloproktologisches Zentrum

Ausbildungskonzept

Strukturierte Weiterbildung im OP mit Logbuch. Alle Assistenzärzte erreichen eine überdurchschnittliche OP-Zahl, wir führen sehr früh an die Laparoskopie heran. Endoskopie (Koloskopie/ Gastroskopie) ist ebenso Teil der Ausbildung wie eine gesicherte Rotation auf die visceralchirurgische, anästhesiologisch geleitete Intensivstation. Notarztausbildung ist integriert, Notarztztätigkeit ebenso.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

- Basisweiterbildung Chirurgie 24 Monate
- FA für Visceralchirurgie 48 Monate
- FA für Allgemeine Chirurgie 60 Monate



UROLOGIE UND KINDERUROLOGIE



PROF. DR. MED. ALEXANDER LAMPEL

Direktor

Kliniken Schwenningen

Tel. 07720 / 93-2401, Fax. 07720 / 93-2499

E-Mail: uro@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 3.500
Patienten ambulant:	ca. 2.800
Ambulante OP's:	ca. 530

Leistungsspektrum p.a

Radikale Prostatektomie:	160-190
TUR/Laser Prostata:	>500
TUR Blase:	>300
Nephrektomie/Nierenteilresektion:	45-55
Cystektomie:	~45
Inkontinente Harnableitung:	~25-30
Kontinente Harnableitung:	~15-20
Ureterorenoskopie:	>250

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 4
Assistenzärzte 9

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Klinik präsentiert sich als ein High-Volume-Zentrum, sie ist technisch auf dem neuesten Stand, es stehen 64 Betten auf 3 Stationen zur Verfügung. Die Schwerpunkte der Klinik liegen auf der Behandlung der uroonkologischen Krankheitsbilder wie Prostata-, Blasen-, Nieren- und Hodenkrebs. Bei Blasenkarzinomen umfasst das Behandlungsspektrum die konservativen Therapieformen wie die transurethrale Resektion auch unter fluoreszenzdiagnostischen Bedingungen sowie die Frühinstillation bis hin zur komplett radikalen Chirurgie mit Blasenersatz. Für die Behandlung der gutartigen Prostatawucherung stehen von der konservativen Diagnostik über die Standardtherapie der transurethralen Hobelung bis zur Greenlight-Laservaporisation mit 120-Watt-Laser alle modernen Geräte zur Verfügung. Spezialisiert ist die Klinik auf hochkomplexe rekonstruktive Eingriffe im Becken.

Schwerpunkte

Zu den Schwerpunkten gehören urologische Diagnostik, uroonkologische Chirurgie, benigne Prostatahyperplasie, Steintherapie (hochmoderner Lithotripter), Urogynäkologie, Kinderurologie, Andrologie, Endourologie, endoskopisch-laparoskopische

Chirurgie, urologische Onkologie und das Prostatakarzinomzentrum (PKZ).

Einen speziellen Schwerpunkt bildet neben der Prostatachirurgie die Blasenersatzchirurgie bei malignen Erkrankungen und Funktionsstörungen der Blase, die Inkontinenz- und Prolapschirurgie.

Kooperationen

Insbesondere: Kontinenzentrum Südwest, Darmzentrum, Onkologischer Schwerpunkt, Pädiatrie, kinderurologischer Konsiliararzt: Prof.Dr.G. Bogaert, Leiter der Kinderurologie, Univ. Leuven/Belgien, Gynäkologie, Allgemeinchirurgie.

Zentren

Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum (PKZ) seit 2009 Kontinenz- & Beckenbodenzentrum Villingen-Schwenningen der deutschen Kontinenzgesellschaft.

Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept orientiert sich am Logbuch zur Weiterbildung zum Facharzt für Urologie der GeSRU (German Society of Residents in Urology).

Weiterbildungsberechtigungen

nach der WBO

- FA für Urologie	60 Monate
- ZW Spezielle Urologische Chirurgie	24 Monate
- Weiterbildung medikamentöse Tumorthherapie (beantragt)	



PROF. DR. MED. DANIELA SCHULTZ-LAMPEL

Direktorin

Kliniken Schwenningen

Tel. 07720 / 93-2430 / 2431, Fax. 07720 / 93-2498

E-Mail: ksw@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Fälle ambulant / vorstationär:	ca. 4.000
Ambulante OP's:	ca. 120

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 0,75

Kurzbeschreibung der Klinik

Eigenständige, nicht bettenführende Abteilung zur Abklärung und Behandlung von Patienten mit Harn- und Stuhlinkontinenz sowie anderen Funktionsstörungen der Blase, des Darmes und Beckenbodens.

Schwerpunkte

- Harn- und Stuhlinkontinenz sowie funktionelle Störungen und Erkrankungen des Beckenbodens wie Blasen- und Darmentleerungsstörungen, chronische Blasen schmerzsyndrome, Interstitielle Zystitis, chronische Harnwegsinfekte
- Neurogene Blasen- und Darmfunktionsstörungen wie Querschnittlähmung, Multiple Sklerose, Parkinson, Schlaganfall, Spina bifida / einnässende Kinder (inklusive Urotherapie)
- Abklärung und apparative Diagnostik in Zusammenarbeit mit SBK-Kliniken und Instituten: Endosonographie, Perinealsonographie Urodynamik, Video-Urodynamik, Video-Endoskopie, Video-Sphinktertest.
- Alle aktuellen Verfahren der konservativen medikamentösen Therapie
- Alle Verfahren der Blaseninstillation inklusive EMDA-Therapie (Electromotive Drug Administration)
- Spezifische krankengymnastische Therapie wie Beckenboden- und Schließmuskeltraining, Biofeedbacktraining, Magnetstuhltherapie, Vibrationstherapie Galileo
- Aktuelle operative Therapieformen wie Botox-Injektionen; Sakrale Neuromodulation, Implantation von Blasenschrittmachern
- Inkontinenz- und Prolapsoperationen bei der Frau: Spannungsfreie Bänder (TVT, TVT-O) Burchkolposuspension. Sakrokolpopexie. Fistelverschluss.
- Inkontinenzoperationen beim Mann: Pro Act-Ballons, Reemex-Schlinge, künstlicher Schließmuskelerersatz
- Harnblasenersatz bei Schrumpfbblasen oder therapieresistentem Blasenschmerz Blasenaugmentation, orthotoper Blasenersatz, Nabelpouch

Kooperationen

Im Rahmen des Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Villingen-Schwenningen der Deutschen Kontinenz Gesellschaft kooperieren wir mit den Kliniken: Urologie und Kinderurologie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie; Neurologie; Kinderheilkunde und Jugendmedizin.

Kooperation bei spezifischen Fragestellungen, Kliniken: Innere Medizin | Gastroenterologie; Neurochirurgie sowie Institut für Radiologie und Nuklearmedizin; Geriatrische Rehabilitationsklinik Am Klosterwald; Rehaklinik Asklepios, Klinik Triberg.

Ausbildungskonzept

Hospitationsmöglichkeit von Ärzten und Pflegepersonal mit Bescheinigung



UNFALL- UND WIEDERHERSTELLUNGSCHIRURGIE



PRIV.-DOZ. DR. MED. FRIEDRICH THIELEMANN

Direktor

Kliniken Schwenningen

Tel. 07720 / 93-2301, Fax. 07720 / 93-2396,

E-Mail: uch@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 3.000
Patienten ambulant:	ca. 14.000
Ambulante OP's:	ca. 300

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 5
Assistenzärzte 12

Kurzbeschreibung der Klinik

Wir sind mit 74 Betten und über 3000 operativen Eingriffen eine der größten Fachkliniken für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie der gesamten Region Schwarzwald-Baar-Heuberg und teilweise auch darüber hinaus. Als zertifiziertes, überregionales Traumazentrum der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) versorgt die Abteilung ca. 150 Schwerstverletzte pro Jahr. Wir leisten rund um die Uhr die unfallchirurgische Versorgung des gesamten Bewegungsapparates. Durch orthopädische Zusatzqualifikationen erweitert sich das Spektrum u. a. auf Hüft-, Knie- und Schulterendoprothetik, orthopädische Hüft- und Beckenchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Handchirurgie, computerassistierte Chirurgie, Schulterchirurgie und arthroskopische Chirurgie.

Schwerpunkte

Bei uns ist der Rettungshubschrauber „Christoph 11“ der DRF (Deutsche Rettungsflugwacht) stationiert.

Operative Schwerpunkte:

- Polytraumaversorgung in der Region (überregionales Traumazentrum)
- Alle modernen Verfahren der Traumatologie an Becken, Wirbelsäule und Extremitäten
- Hüft- und Knieendoprothetik mit computerunterstützter Navigation
- Prothesenwechseloperationen an Hüfte, Knie- und Schultergelenk
- Gelenkerhaltende Operationen am Becken, Hüft-, Knie-, Sprung- und Schultergelenk
- Offene und arthroskopische Schulterchirurgie
- Komplette Wirbelsäulenchirurgie
- Sporttraumatologie incl. arthroskopischer Gelenkchirurgie

- Korrekturingriffe nach posttraumatischen Fehlstellungen und Pseudarthrosen
- Gesamte Kindertraumatologie

Kooperationen

Mitgliedschaften:

- Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)
- Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthese (AO)
- Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik (AE)
- Deutsche Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie (DGW)
- Traumaregister der DGU (aktive Klinik)
- International Cartilage Research Society (ICRS)

Ausbildungskonzept

Die Ausbildung erfolgt entlang eines abteilungsinternen „Logbuchs“, welches sich an die neue Weiterbildungsordnung der LÄK Baden-Württemberg zum FA für Orthopädie und Unfallchirurgie anlehnt. Inhaltlich werden die Assistenten von Oberärzten und Chefarzt in regelmäßigen Abständen überprüft (incl. jährlichem Mitarbeitergespräch).

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

• Basisweiterbildung Chirurgie	24 Monate
• FA für Allgemeine Chirurgie	48 Monate
• FA für Orthopädie und Unfallchirurgie	48 Monate
• ZW Spezielle Unfallchirurgie	36 Monate



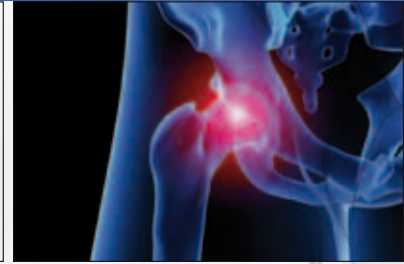
PRIV.-DOZ. DR. MED. THOMAS LEONHARD

Direktor

Kliniken Donaueschingen

Tel. 0771 / 88-5331, Fax. 0771 / 88-5553

E-Mail: ort@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 3.300
Patienten ambulant:	ca. 10.400
Ambulante OP's:	ca. 150

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 4
Assistenzärzte 8,3

Kurzbeschreibung der Klinik

Das medizinische Spektrum umfasst die gesamte klassische Orthopädie, orthopädische Chirurgie und Rheumaorthopädie sowie die Versorgung unfallverletzter Patienten. Ein High-Tech-Operationssaal „OR 1 NEO“ ermöglicht die zentrale Steuerung und Kontrolle aller medizinischen Geräte im OP, der Operateur kann auf Röntgen-, Ultraschall oder CT-Bilder zugreifen. Bildgebende Verfahren wie die endoskopische Kamera kann er dirigieren, ohne sich vom OP-Tisch wegzubewegen oder auch nur wegdrehen zu müssen. Und er kann sich per Videokonferenz auch während der OP mit Kollegen beraten. Die Telechirurgie wird gezielt zur Weiterbildung eingesetzt.

Schwerpunkte

Die operativen Spezialitäten liegen einmal in der Hüft- und Kniegelenksendoprothetik, die heute in unserem Hause auch minimalinvasiv angeboten werden können. Weitere Schwerpunkte sind die minimalinvasive und offene Schulterchirurgie, hier insbesondere die Implantation von Schultergelenksprothesen.

Die Fußchirurgie nimmt einen großen Raum des operativen Spektrums ein. Die Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie deckt somit auch das gesamte Spektrum der Vor- und Rückfußchirurgie einschließlich der Endoprothetik des oberen Sprunggelenks ab. Einer der Schwerpunkte der Klinik sind die endoskopischen Eingriffe an der Wirbelsäule sowie die operative Behandlung von monosegmentalen Instabilitäten im lumbalen Bereich.

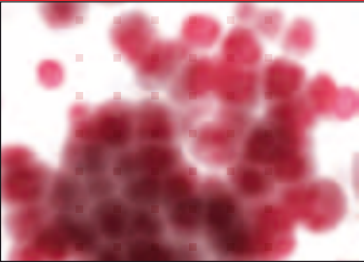
Ausgebildete Kinderkrankenschwestern auf mehreren Stationen ermöglichen es, kinderorthopädische Probleme unter stationären und ambulanten Bedingungen zu lösen. Neben den orthopädischen Aufgaben deckt unsere Klinik für den Südkreis die Traumatologie ab. Mit Ausnahme von polytraumatisierten Patienten kann in der Klinik die gesamte Traumatologie technisch versiert und verantwortungsvoll angeboten werden.

Ausbildungskonzept

Die Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie verfügt über die Weiterbildungsermächtigung in den Fachbereichen Orthopädie, Rheuma-Orthopädie sowie spezielle orthopädische Chirurgie. Sie deckt damit den orthopädischen Versorgungsauftrag in vollem Umfang ab, wobei das operative Spektrum dem eines Hauses der Maximalversorgung weitgehend entspricht.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

• FA für Orthopädie und Unfallchirurgie	48 Monate
• SP Rheumatologie (Orthopädie)	24 Monate
• ZW Spezielle Orthopädische Chirurgie	36 Monate
• ZW Handchirurgie	12 Monate



HARALD HEYDT
 DR. MED. TOMAS MUNZAR
 Kommissarische Leitung
 Kliniken Donaueschingen
 Tel. 0771 / 88-5601, Fax. 0771 / 88-5659
 E-Mail: gtc@sbk-vs.de

Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 1.700
Patienten ambulant:	ca. 1.600
Ambulante OP's:	ca. 400
Anzahl Operationen	1.450

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 3
Assistenzärzte 6,5

Kurzbeschreibung der Klinik

Beispielhaft sind Behandlungen von Durchblutungsstörungen im cerebralen, abdominalen und Beckenbereich und der oberen und unteren Extremitäten, ferner Erweiterungen der Gefäße im Bereich der Aorta und der Extremitäten, sowie der Varicen Chirurgie.

In der Thoraxchirurgie kommen alle etablierten Operationsverfahren inklusive der minimalinvasiven Techniken (Schlüsselloch-Operationen) zur Anwendung. Das Spektrum reicht von Beseitigung eines Pneumothorax (Lungenkollaps) bis zu komplexen Operationstechniken bei Lungentumoren.

Schwerpunkte

Schwerpunkte sind Operationen am arteriellen und venösen Gefäßsystem, insbesondere Hals-, Bauch- und Extremitätenschlagadern sowie Krampfaderen. Ferner Operationen im Thoraxbereich, sei es bei Tumoren oder bei entzündlichen Veränderungen.

Kooperationen

Die Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie kooperiert eng mit dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, mit der Klinik für Innere Medizin IV - Angiologie. Mit der Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, mit der Klinik für Anaesthesiologie und Intensivmedizin sowie der Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie, Onkologie und der Klinik für Innere Medizin I - Gastroenterologie.

Zentren

Seit April 2007 ist die Gefäßchirurgie als Interdisziplinäres Gefäßzentrum zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG). Am Standort Donaueschingen stehen zwei hochmoderne Operationssäle zur Verfügung.

Außerhalb des Operationsbereiches werden zwei Angiografie-Arbeitsplätze (Röntgenanlagen zur Gefäßdiagnostik und Katheterbehandlung) bereitgehalten. Hinzu kommen ein Computertomografie-Gerät (CT) und Kernspintomograf MRT. Mit diesem ist es möglich, hochauflösende Bilder der menschlichen Gefäße ohne Anwendung von Röntgenstrahlen zu erhalten.

Ausbildungskonzept

Die Ausbildung Gefäßchirurgie erfolgt schrittweise anhand des Logbuches. In regelmäßigen Abständen wird in Einzelgesprächen durch den Weiterbildungsermächtigten das Erlernte überprüft und entsprechend dokumentiert. Sowohl theoretisch als auch operativ wird der Auszubildende allmählich zur Facharztstufe geführt.

Weiterbildungsberechtigungen

nach der WBO

• Basisweiterbildung Chirurgie	24 Monate
• FA Gefäßchirurgie	48 Monate
• FA Thoraxchirurgie	18 Monate



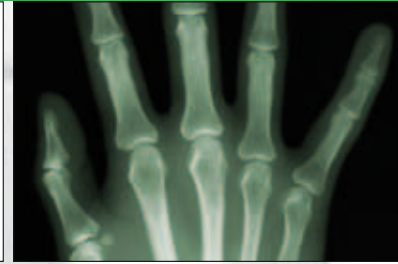
PROF. DR. MED. STEFFEN BAUMEISTER

Direktor

Kliniken St. Georgen,

Tel. 07724 / 85-3701, Fax. 07724 / 85-3749

E-Mail: phc@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 1.400
Patienten ambulant:	ca. 4.100
Ambulante OP's:	ca. 360

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 3
Assistenzärzte 5

Kurzbeschreibung der Klinik

Mit einem umfassenden stationären Angebot und einem großen ambulanten Leistungsbereich ist jederzeit eine fachkompetente Beratung und Behandlung gewährleistet. Das Leistungsangebot umfasst nahezu das gesamte Spektrum der plastischen Chirurgie und der Handchirurgie, insbesondere die Traumatologie mit Defektdeckung, die Chirurgie von Missbildungen (Schwerpunkt Hand und Vorfuß), die Rheumachirurgie der oberen Extremitäten (außer Schulter), die wiederherstellende Brustchirurgie und die ästhetische Chirurgie. Die Klinik zählt zu den besten handchirurgischen Fachabteilungen Deutschlands.

Schwerpunkte

Handchirurgie u. a.: Frische Verletzungen einschließlich Knochenbrüchen an Hand und Unterarm / Replantationen von Extremitäten / Sekundäre Wiederherstellung nach Unfällen und Erkrankungen wie z. B.: Korrekturosteotomien, proximale Karpektomien, Arthrodesen und Teilarthrodesen bei Knochenbrüchen, die in Fehlstellung verheilt sind / Arthroscopien des Handgelenkes und Ellenbogengelenkes / Nerven-einklemmungen / Sehnenchirurgie einschl. Ersatzoperationen / Dupuytren'sche Kontrakturen / Rheumachirurgie

Tumorchirurgie: Gut- und bösartige Hauttumore, Weichteiltumore, Knochentumore
Plastische Chirurgie u. a.: Frische Gesichtsverletzungen / Gewebeersatz bei Weichteildefekten / Hautverpflanzungen aller Art / Defektdeckung nach Tumorentfernung, Verbrennungen, Narbenkorrekturen

Ästhetische Chirurgie u. a.: Gesicht (z. B. Lidplastiken, Ohrkorrekturen) / Brust (z. B. Schlupfwarzenkorrektur) / Bauch (z. B. Konturierung) / Faltenbehandlung (z. B. Hyaluronsäure- und Kollagen-Injektionen) / Lasertherapie (z. B. Pigmentflecken, Tätowierungen, Besenreiser)

Spezialbehandlungen: Decubitus Chirurgie / Adipositas Chirurgie / Physiotherapie

Behandlungsschwerpunkte:

Mikrochirurgie der peripheren Nerven und Gefäße / Endoprothetik von Finger-, Hand-, und Ellenbogengelenken / Handgelenksdiagnostik / Handwurzel- und Vorderarmkorrekturen einschl. „Rettungsoperationen“ / Computerdiagnostik von Hautveränderungen / Lasertherapie der Körperoberfläche / Fettsaugungen / Endoskopische Behandlungsverfahren / Brustaufbau mit körpereigenem Gewebe.

Kooperationen

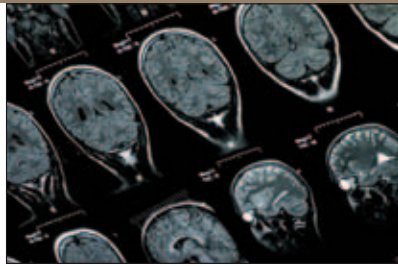
Mit allen SBK-Abteilungen

Ausbildungskonzept

Schriftlich vorliegende Curricula für alle Bereiche

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

• Basisweiterbildung Chirurgie	12 Monate
• FA Plastische und Ästhetische Chirurgie	36 Monate
• ZW Handchirurgie	36 Monate



PROF. DR. MED. REINHARD OECKLER

Direktor

Kliniken Schwenningen

Tel. 07720 / 93-2101, Fax. 07720 / 93-2199

E-Mail: nch@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 1.300
Patienten ambulant:	ca. 8.000
Ambulante OP's:	ca. 150

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 3,8
Assistenzärzte 6

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Klinik ist personell so strukturiert und technisch eingerichtet, dass alle operativ zu versorgenden Verletzungen, Tumoren, Missbildungen und entzündlichen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems auf hochspezialisiertem Niveau behandelt werden können.

Technische/diagnostische Einrichtungen:

- 2 Hochleistungsoperationsmikroskope incl. Foto- und Videoeinrichtung
- Neuronavigation
- Spinale Navigation
- Neuromonitoring
- Neuroendoskopie
- Laser
- Transkranielle Dopplersonographie

Schwerpunkte

Integration in den Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg: operative Behandlung primärer und metastatischer Tumoren des Gehirns und Rückenmarks. Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie (gemeinsam mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie): mikrochirurgische Eingriffe und operative Behandlung degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen.

Kooperationen

Enge Kooperation mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie als überregionales Traumazentrum in der Versorgung polytraumatisierter Patienten. Es besteht weiter eine direkte Zusammenarbeit mit der Abteilung Stereotaxie/Funktionelle Neurochirurgie, der Neuroradiologischen Abteilung und der Abteilung für

Allgemeine Neurochirurgie an der Universität Freiburg. Sowie eine Kooperation mit der Schmerztherapeutischen Praxis, Schmerztherapiezentrum Villingen-Schwenningen.

MVZ

Anfang 2008 ist ein MVZ in Kooperation mit der Pathologischen Klinik unseres Hauses gegründet worden. Hier können Patienten ambulant behandelt werden:

- Schädel-, Hirn- und Wirbelsäulen-Rückenmarksverletzungen (in Kooperation mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie)
- Hirn- und Rückenmarkstumoren
- Entzündliche Prozesse im Bereich von Hirn- und Rückenmark
- Cerebrale und spinale Gefäßmissbildungen (Aneurysmen, Angiome etc.)
- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen und Beeinträchtigungen von Rückenmark und / oder Nervenwurzeln (im Rahmen des Zentrums für Wirbelsäulenchirurgie)
- Frühkindliche cerebrale und spinale Missbildungen
- Periphere Nervenverletzungen/Tumoren und Engpass-Syndrome

Hierzu stehen 34 stationäre Betten (Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer) einschließlich 6 Intensivbetten zur Verfügung, ebenso zwei Operationssäle.

Ausbildungskonzept

Gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie

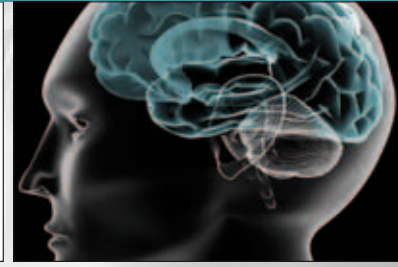
Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

FA für Neurochirurgie

72 Monate



PROF. DR. MED. HUBERT KIMMIG
 Direktor
 Kliniken Schwenningen
 Tel. 07720 / 93-2201, Fax. 7720 / 93-2209
 E-Mail: neu@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca. 1.900
Patienten ambulant:	ca. 1.700

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 4,2
Assistenzärzte 6,7

Kurzbeschreibung der Klinik

Es werden sämtliche Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der peripheren Nerven und Muskeln diagnostiziert und behandelt, einschließlich der neurochirurgischen, neuroorthopädischen und neuropsychiatrischen Grenzbereiche.

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte liegen in cerebrovaskulären Erkrankungen, Schwindel, Gleichgewichts- und Augenbewegungsstörungen, Anfallskrankheiten, entzündlichen Erkrankungen und Bewegungsstörungen.

Überregionale Schwindelambulanz, integrierte Gesundheitsversorgung Schwindel: Durch technische Zusatzuntersuchungen können wir die Gleichgewichtsorgane und die Funktion des Gleichgewichtszentrums im Hirnstamm überprüfen. Hierzu stehen uns moderne Verfahren wie die Videokulographie, Drehstuhluntersuchungen, Kalorik, die Messung der subjektiven Visuellen Vertikale zur Verfügung. Bei der Abklärung werden auch internistische, HNO-, augenärztliche und psychiatrische Aspekte berücksichtigt. Patienten können auch stationär aufgenommen werden. Plus: Regionaler Schlaganfallsschwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Kooperationen

- Neurozentrum Uniklinik Freiburg
- Niedergelassene Neurologen und Schmerztherapeuten

Stroke Unit

Regionale Stroke Unit, 8 Betten, ca. 750 Schlaganfälle in 2010 IV und IA Lyseverfahren (zusammen mit Institut für Radiologie), Hemikraniektomien (zusammen mit Klinik für Neurochirurgie), interventionelle neuroradiologische Verfahren im Neurozentrum Freiburg.

Zentren

Integrierte Gesundheitsversorgung Schwindel, zusammen mit niedergelassenen Kollegen des Regionalen Schmerzzentrums, multimodale Schmerztherapie in der Neurologie, zusammen mit Schmerztherapeuten Kontinenzentrum Südwest (KSW), neurophysiologische Diagnostik.

Ausbildungskonzept

Ausbildungscurriculum (siehe homepage)
 Diverse Einführungsveranstaltungen für Anfänger (neurologische Untersuchungstechnik, Einführung in die Zusatzdiagnostik), wöchentliches Bedside teaching, täglich Röntgendemo, monatliche Fortbildungsveranstaltungen, Ausbildung in der Zusatzdiagnostik (EEG, Doppler, EMG/ENG, EP, Schwindeldiagnostik), duales Ausbildungskonzept – Modellprojekt mit der neurologischen Universitätsklinik Freiburg.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

FA für Neurologie 48 Monate



DR. MED. JÜRGEN ROCKWELL-KOLLMANN

Direktor

Kliniken St. Georgen

Tel. 07724 / 85-3751, Fax. 07724 / 85-2639

E-Mail: ptm@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:	ca 190
Konzile:	ca 600

Leistungsspektrum p.a

Angststörungen	> 50
Depressive Störung	> 50
Anpassungsstörungen in Verbindung mit	
Persönlichkeitsstörungen	40
Somatoforme Störung	25
Essstörungen	>30

Stellenschlüssel

Chefarzt	1
Oberärzte	1
Assistenzärzte	2
Psychologen	3

Kurzbeschreibung der Klinik

Umfangreiches stationäres psychotherapeutisch multimodales Behandlungsangebot auf Basis eines biopsychosozialen Krankheitsverständnisses. Über Konsilanfragen ist die Klinik eng verknüpft mit den anderen somatischen Fachabteilungen des Hauses. Beteiligung am Rückenschmerz- und Adipositaszentrum der Klinik, Fachaufsicht des Psychoonkologischen Dienstes.

Störungen und Krankheitsbilder

Das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen wird abgedeckt, hierzu zählen u.a.: Anpassungsstörungen, Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen; Essstörungen; somatoforme Schmerzstörungen und chronische Schmerzsyndrome; Konversions- und dissoziative Störungen; posttraumatische Belastungsstörungen; Psychosen in der Remissionsphase sowie körperliche Erkrankungen, die in ihrer Verursachung oder ihrem Krankheitsverlauf verflochten sind mit bedeutsamen seelischen Prozessen.

Therapie

Angeboten werden beziehungs-dynamisch-orientierte Gesprächstherapien im Einzel- und Gruppensetting; kreative Erlebnistherapien in Form von Gestaltungs-

Ergotherapie; analytische Tanztherapie und symptombezogene verhaltenstherapeutisch-orientierte Verfahren (z.B. Angstexpositions-training, Skills-Training, Kochgruppe); EMDR als traumaspezifisches Behandlungsverfahren; Familien-/ Paartherapie; Sozialtherapie; Training der Progressiven Muskel-Relaxation als Entspannungsmethode; Physikalische Anwendungen / Krankengymnastik.

Kooperationen

Adipositaszentrum-Südwest und Rückenschmerz-zentrum des SBK.

Ausbildungskonzept

Das klinikinterne Ausbildungskonzept wird ergänzt durch Kooperationen mit dem Vinzenz von Paul Hospital, Rottweil (Landespsychiatrisches Klinikum) und der Uexküll-Klinik (Psychosomatik) in Freiburg. Ferner stehen die Weiterbildungsmöglichkeiten der somatischen Kliniken des SBK zur Verfügung.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

FA für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie 36 Monate



PROF. DR. MED. ALBERT BENZING
 Direktor
 Kliniken Villingen
 Tel. 07721 / 93-2501, Fax. 07721 / 93-2508
 E-Mail: aim@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Anästhesien:	ca. 15.000
Intensivpatienten:	ca. 1.600 auf 2 Intensivtherapiestationen
Ambulante Anästhesien:	ca. 1.200

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 9
Assistenzärzte 33,5

Kurzbeschreibung der Klinik

Wir betreuen Patienten der operativen Disziplinen Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, der Neurochirurgie, der Klinik für Urologie und Kinderurologie, der Plastischen und Handchirurgie sowie der Belegabteilungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Es kommen alle gängigen Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren zur Anwendung.

Schwerpunkte

Intensivmedizin, ultraschallgesteuerte Regionalanästhesie

Kooperationen

Die Klinik ist in das überregionale Traumazentrum eingebunden und ist Teil des Regionalen Schmerzzentrums.

Intensivstationen

Nach großen operativen Eingriffen oder schweren Unfällen werden Patienten auf den beiden Anästhesiologischen Intensivstationen mit insgesamt 25 Betten behandelt. Intensivmedizinisch geschulte Ärzte und speziell ausgebildete Pflegekräfte stehen rund um die Uhr bereit. Ca. ein Drittel der Patienten wird künstlich beatmet. Zur Verfügung stehen alle gängigen Überwachungs- und Behandlungsverfahren (z. B. invasive und nicht-invasive Beatmung, invasives hämodynamisches Monitoring, Echokardiografie, intrakranielle Druckmessung, kontinuierliche veno-venöse Hämodialyse).

Schmerztherapie

Die Klinik ist Teil des Regionalen Schmerzzentrums, nimmt an den monatlichen

Schmerzkonferenzen teil und ist für Schmerzpatienten konsiliarisch tätig.

Notfallmedizin

Wir betreuen die Rettungswagen in Villingen und in St. Georgen. Nachts und an Wochenenden wird das Notarztteam durch erfahrene Ärzte aus anderen SBK-Fachabteilungen verstärkt. Der Rettungshubschrauber "Christoph 11" in Schwenningen wird ebenfalls interdisziplinär mit Notärzten besetzt. Fünf der zehn Leitenden Notärzte des Schwarzwald-Baar-Kreises sind Mitarbeiter des SBK.

Ausbildungskonzept

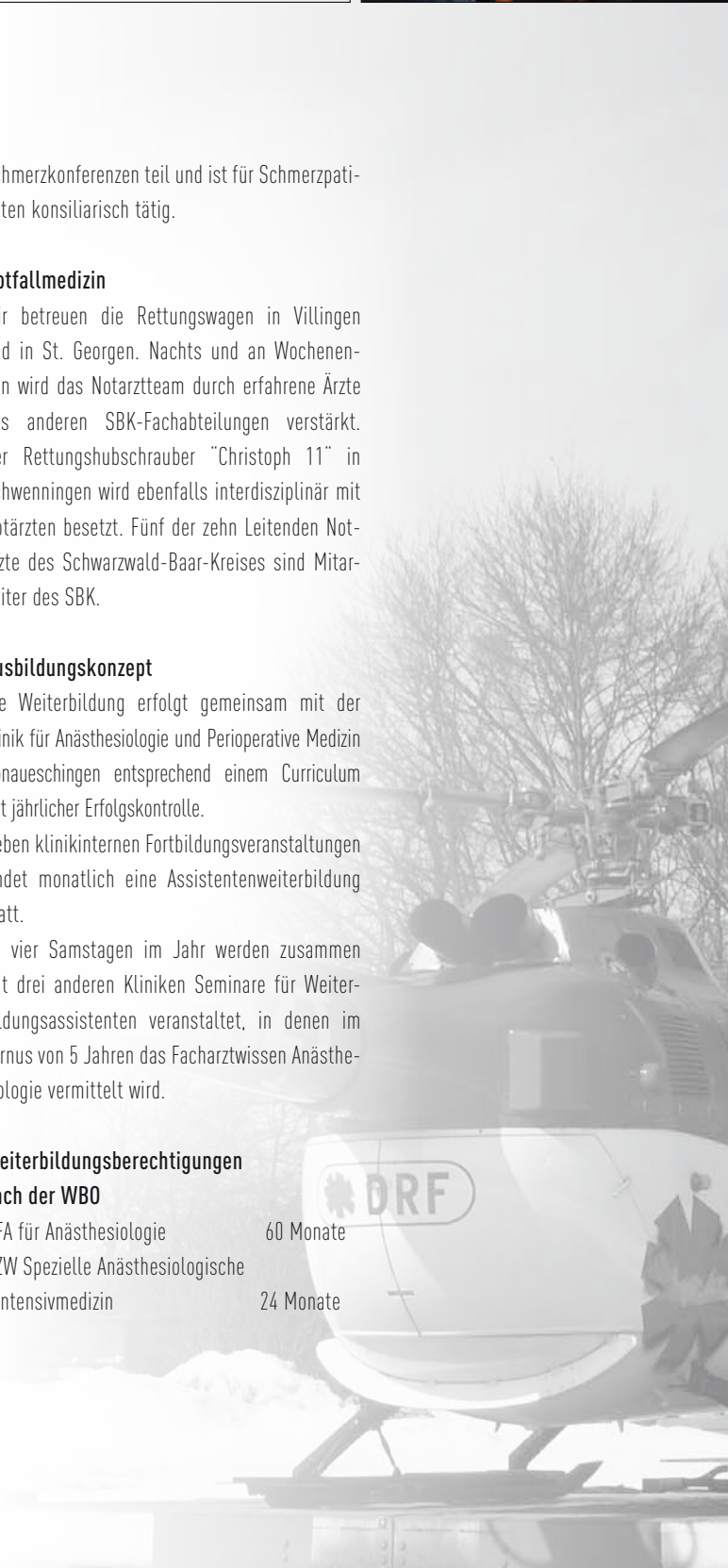
Die Weiterbildung erfolgt gemeinsam mit der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin Donaueschingen entsprechend einem Curriculum mit jährlicher Erfolgskontrolle.

Neben klinikinternen Fortbildungsveranstaltungen findet monatlich eine Assistentenweiterbildung statt.

An vier Samstagen im Jahr werden zusammen mit drei anderen Kliniken Seminare für Weiterbildungsassistenten veranstaltet, in denen im Turnus von 5 Jahren das Facharztwissen Anästhesiologie vermittelt wird.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

• FA für Anästhesiologie	60 Monate
• ZW Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin	24 Monate





DR. MED. ULRICH BEYER

Direktor

Kliniken Donaueschingen

Tel. 0771 / 88-5381, Fax. 0771 / 88-5678

E-Mail: apm@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Anästhesien:	ca. 5.000, davon 50% Regionalanästhesien
Intensivpatienten:	ca. 700 Intensivpatienten
Ambulante Anästhesien:	ca. 300

Stellenschlüssel

Chefarzt 1
Oberärzte 4
Assistenzärzte 10,2

Kurzbeschreibung der Klinik

Es werden pro Jahr etwa 5.000 Anästhesien für die Kliniken Gefäß- und Thoraxchirurgie, Orthopädie und Rheuma-Orthopädie, Plastische und Handchirurgie sowie für die Belegabteilungen HNO und Dermatologie erbracht – bei Patienten aller Risiko- und Altersgruppen. Schwerpunkte sind die periphere und zentrale Regionalanästhesie sowie Narkosen bei großen Thorax- und gefäßchirurgischen Eingriffen. Dazu stehen in 6 OP-Sälen modernste Narkosegeräte, invasiv und ultraschallgestützte Verfahren der Kreislaufüberwachung sowie die Ableitung von SSEPs zum neurophysiologischen Monitoring zur Verfügung. Es gibt eine Anästhesie- und Schmerzambulanz.

Schwerpunkte

Anästhesiologie:	Regionalanästhesien, Einlungenventilation, fremdblutsparende Maßnahmen, ambulante Anästhesien
Intensivtherapie:	Behandlung der schweren respiratorischen Insuffizienz, einschließlich ARDS, schwierige Respiratorentwöhnung, Pneumonien und Sepsis

Kooperationen

Interdisziplinäre Intensivtherapie mit der Klinik für Innere Medizin IV Angiologie/ Pneumologie sowie postoperative Intensivtherapie mit den operativen Kliniken Donaueschingen.

Intensivstation

Schwerpunkt ist die Behandlung schwerer respiratorischer Insuffizienz bei interstitiellen Lungenerkrankungen, Pneumonien, ARDS sowie von Patienten mit schwieriger Respiratorentwöhnung.

Auch Sepsis und lebensbedrohliche internistische Krankheitsbilder werden behandelt. Es stehen fast alle Verfahren moderner Intensivtherapie einschließlich der Dialysebehandlung zur Verfügung

Schmerzambulanz

Hier werden auf Überweisung niedergelassener Ärzte Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen behandelt. Es besteht ein Akutdienst für die postoperative kathetergestützte Schmerztherapie.

Notfallmedizin

Die Organisation des Notarztdienstes für Donaueschingen und Furtwangen obliegt der Klinik. Wir stellen auch den Leitenden Notarzt.

Ausbildungskonzept

Die Weiterbildung erfolgt gemeinsam mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Villingen-Schwenningen entsprechend einem Curriculum mit jährlicher Erfolgskontrolle. Ein Mentor steht zur Verfügung.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

• FA für Anästhesiologie	60 Monate
• ZW Schmerztherapie	12 Monate
• ZW Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin	24 Monate

INA

INTERDISZIPLINÄRE NOTAUFNAHME



DR. MED. BERNHARD KUMLE
 Leiter
 Kliniken Schwenningen
 Tel. 07720 / 93-2900, Fax. 07720 / 93-2933
 E-Mail: ina@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Notaufnahme: (8 Behandlungsplätze, 2 Schockräume)	ca. 23.000 Patienten
Aufnahmestation:	ca. 2.600 Patienten (8 Betten)
Überregionales Traumazentrum:	ca. 200 Polytraumen
Regionales Schlaganfallzentrum:	ca. 500 Strokes

Stellenschlüssel

Leiter 1
 Oberärzte 0
 Assistenzärzte 5

Im Augenblick wird die fachliche Expertise durch die Fachabteilungen abgeleistet. Die organisatorische Leitung obliegt dem Leiter der INA. In der Notaufnahme sind gegenwärtig 2 Unfallchirurgen, 2 Internisten und ein Neurologe im Tagdienst tätig.

Kurzbeschreibung der Klinik

Die INA als eigenständige Abteilung ist im Aufbau. Sie ist die größte der heutigen 4 Notaufnahmen im SBK. Das Ziel ist die optimale Patientenversorgung in der Notaufnahme durch ein interdisziplinäres Team aus Pflegekräften und Ärzten. Die Strukturen werden nach modernen Prinzipien heutiger Notaufnahmen gestaltet.

Im Klinikneubau zu Beginn 2013 wird eine Zentrale Notaufnahme mit ca. 3400 m² Grundfläche eröffnet. Die Notaufnahmen zweier Häuser werden vereint.

Die Chest-Pain-Unit wird in die ZNA integriert, die Aufnahmestation wird 18 Betten, die Notaufnahme 12 Behandlungsräume mit 2 Schockräumen, haben. Die Notaufnahme wird ca. 32.000 Patienten, die Aufnahmestation ca. 4.300 Patienten versorgen.

Schwerpunkte

Unfallchirurgie, Innere Medizin, Gastroenterologie, Anästhesiologie, Spezielle Intensivmedizin, Neurologie, Neurochirurgie, Urologie.

Intensivstationen

Operative Intensivmedizin betreut durch die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (13 Betten, 7 Beatmungen) Internistische Intensivmedizin betreut durch die Klinik für Innere Medizin I - Gastroenterologie (6 Betten, 2 Beatmungen).

Notfallmedizin

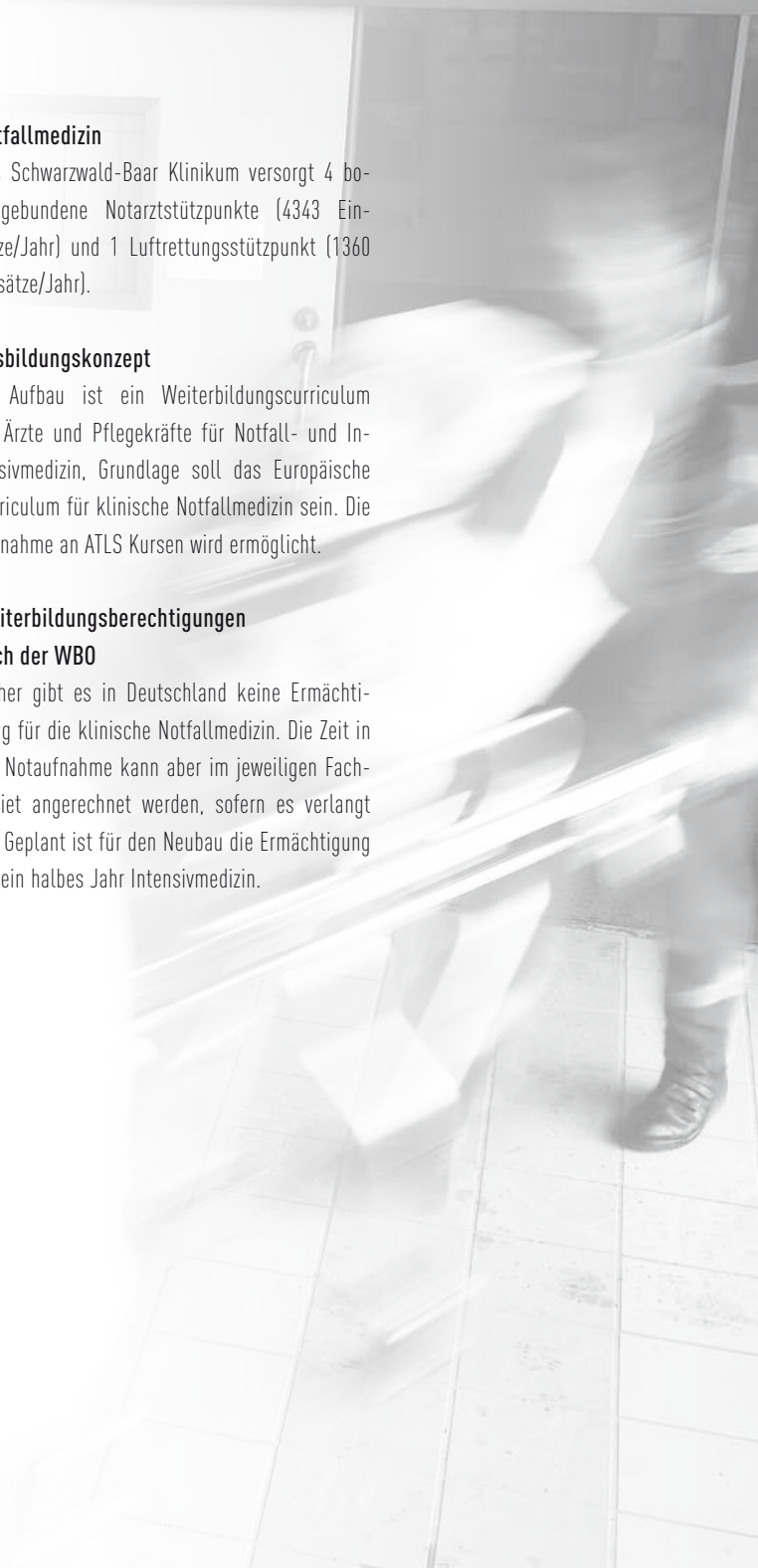
Das Schwarzwald-Baar Klinikum versorgt 4 bodengebundene Notarztstützpunkte (4343 Einsätze/Jahr) und 1 Luftrettungsstützpunkt (1360 Einsätze/Jahr).

Ausbildungskonzept

Im Aufbau ist ein Weiterbildungscurriculum für Ärzte und Pflegekräfte für Notfall- und Intensivmedizin, Grundlage soll das Europäische Curriculum für klinische Notfallmedizin sein. Die Teilnahme an ATLS Kursen wird ermöglicht.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

Bisher gibt es in Deutschland keine Ermächtigung für die klinische Notfallmedizin. Die Zeit in der Notaufnahme kann aber im jeweiligen Fachgebiet angerechnet werden, sofern es verlangt ist. Geplant ist für den Neubau die Ermächtigung für ein halbes Jahr Intensivmedizin.





PROF. DR. MED. ULRICH FINK

Direktor

Kliniken Schwenningen

Tel. 07720 / 93-2801, Fax. 07720 / 93-2849

E-Mail: ran@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Röntgenleistungen:	ca. 65.000
Mammographien:	ca. 5.000
MRT:	ca. 15.000
CT:	ca. 30.000
Gefäßinterventionen:	ca. 600

Stellenschlüssel

Chefarzt	1
Oberärzte	9,5
Assistenzärzte	7

Kurzbeschreibung der Klinik

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin betreut mit seinen Einrichtungen alle stationären Patienten des Klinikums. Zusätzlich werden im Rahmen ambulanter Ermächtigungen ambulantes Operieren, ambulante Notfalluntersuchungen sowie zahlreiche weitere, ambulante Untersuchungen des gesamten radiologischen Spektrums durchgeführt. In dem Bereich Nuklearmedizin ist die Klinik an ein MVZ angeschlossen.

Diagnostische Radiologie

Es wird das gesamte Spektrum der konventionellen Röntgendiagnostik inkl. Mammographien durchgeführt. In der Computertomographie stehen mit zwei 40-Zeilern und einem 16-Zeiler modernste Untersuchungsgeräte zur Verfügung, an denen neben den üblichen Untersuchungen auch spezielle Untersuchungen wie CT-Angiographien, spezielle 3D-Untersuchungen und CT-gesteuerte interventionelle Eingriffe durchgeführt werden.

In der MRT verfügt das Institut über ein 1.5 Tesla, ein 1.0 Tesla und ein offenes 1.0 Tesla-Untersuchungsgerät. An dem Institut arbeitet auch eine speziell in pädiatrischer Radiologie ausgebildete Oberärztin.

Nuklearmedizin

Es steht eine Doppelkopf-SPECT-Kamera zur Verfügung, an der alle üblichen diagnostischen nuklearmedizinischen Untersuchungstechniken angefertigt werden. Der Oberarzt hat eine Weiterbildungsermächtigung über 24 Monate.

Interventionen

Das Institut ist, gemeinsam mit der Gefäßchirurgischen Klinik, zertifiziertes Gefäßzentrum. In der Gefäß-Intervention werden alle Gefäß-eröffnenden und Gefäß-verschließenden Maßnahmen angeboten und durchgeführt. Zusätzlich werden DL- bzw. CT-gesteuerte Biopsien und Drainagen sowie CT-gesteuerte Schmerztherapien regelmäßig durchgeführt. Im Rahmen des zertifizierten Brustzentrums werden regelmäßig Vakuum-Stanzbiopsien der Mamma durchgeführt.

Zentren

Das Institut für Radiologie ist Hauptbehandlungspartner an folgenden zertifizierten Zentren: Onkologischer Schwerpunkt, Mammazentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Prostatakarzinomzentrum, Darmzentrum Südwest, Traumanetzwerk sowie Stroke Unit.

Ausbildungskonzept

Es existiert ein Curriculum über strukturierte Weiterbildung in der Radiologie, in dem die einzelnen Ausbildungszeiten an den unterschiedlichen Untersuchungsverfahren festgelegt sind.

Weiterbildungsberechtigungen

nach der WBO

- FA für Radiologie	60 Monate
- Spezielle Weiterbildungsermächtigung für Nuklearmedizin	24 Monate



PROF. DR. MED. STEPHAN MOSE

Direktor

Kliniken Villingen

Tel. 07721 / 93-3401, Fax. 07721 / 93-3409

E-Mail: str@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Patienten stationär:

ca. 350

Patienten ambulant:

ca. 1.500,

davon ca. 1.200 -1.250 Patienten

mit malignen Tumoren und

ca. 250-300 Patienten mit benignen

Erkrankungen

Stellenschlüssel

Chefarzt 1

Oberärzte 2,8

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Behandlungsmöglichkeiten decken – mit Ausnahme der stereotaktischen und intraoperativen sowie der Ganzkörperbestrahlung – das gesamte Spektrum der Radiotherapie maligner wie benigner Krankheiten ab. Es stehen 10 Betten zur Verfügung. Bei Indikation ist eine Chemotherapie zur Verstärkung des strahlentherapeutischen Effekts sinnvoll. Die Klinik verfügt über: 2 kompatible Linearbeschleuniger mit Multi-Leaf-Kollimatoren (6 +18 MV Photonen, 4-18 MeV Elektronen) und Portal-Image-System, 1 Computertomograph / - 3-D-Planungssystem für 3D-konformale Bestrahlung sowie Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT), 1 Afterloading-Einheit.

Schwerpunkte

Radio(chemo)therapie bösartiger Tumoren sowie Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen. Exemplarisch: Brustkrebs, Prostatakrebs, Rectum- und Bronchialkarzinome, Gyn. Karzinome, ZNS- und HNO-Tumoren, Metastasen unterschiedlichster Lokalisation (insb. Knochen und ZNS) sowie die Brachytherapie.

Kooperationen

Klinik und Praxis für Strahlentherapie sind eingebunden in den Onkologischen Schwerpunkt (OSP) des SBK sowie in folgende zertifizierte Tumor-Organzentren: interdisziplinäres Brustzentrum Villingen-Schwenningen/Tuttlingen, Brustzentrum Rottweil, gynäkologisches Krebszentrum, Darmzentrum Südwest, Darmzentrum Rottweil, Prostatakarzinomzentrum.

MVZ

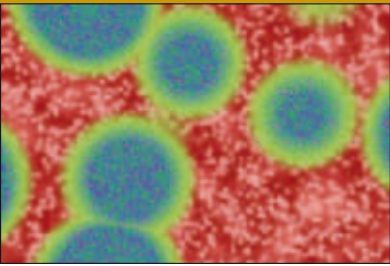
Die Praxis für Strahlentherapie gehört zum MVZ Villingen.

Ausbildungskonzept

Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO): Die Assistenzärzte lernen, die Radiotherapie als integralen Bestandteil der Onkologie zu verstehen, sie korrekt zu indizieren, zu planen und die Patienten durch die Radiotherapie zu begleiten. Das Ziel ist, dass sie als Fachärzte im Rahmen einer oft interdisziplinären Therapie eigenverantwortlich handeln können.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

FA für Strahlentherapie 60 Monate



DR. MED. PETER VIERLING

Direktor

Kliniken Schwenningen

Tel. 07720 / 93-2701, Fax. 07720 / 93-2708

E-Mail: pat@sbk-vs.de



Leistungszahlen p.a.

Histologische Fälle: ca. 18.000

Extragynäkologische Zytologie: ca. 1.200

Obduktionen: ca. 65

Stellenschlüssel

Chefarzt 1

Oberärzte 1

Assistenzärzte 2

Kurzbeschreibung der Klinik

Die Leistungen des Instituts sind für die behandelnden Fachkliniken im Rahmen ihrer Diagnostik, Therapieführung und Verlaufskontrolle von zentraler Bedeutung und sind eine Voraussetzung für die Garantie eines hohen Qualitätsstandards der medizinischen Versorgung.

Die Pathologie stellt die primäre diagnostische Abklärung und Verlaufskontrolle von Erkrankungen anhand kleiner Gewebeproben (Biopsiediagnostik) und die Abklärung der Art und des Umfangs einer Erkrankung (insbesondere bösartiger Tumorerkrankungen) an großen Operationspräparaten sicher.

Die pathologisch-anatomische Diagnostik trägt wesentlich dazu bei, unklare Krankheitsbilder abzuklären (die feingewebliche Untersuchung ist in vielen Fällen diagnostischer Goldstandard), sie dient der Verifizierung und Spezifizierung der klinischen Diagnostik und liefert die Basisinformationen für eine standardisierte, auf den Einzelfall stadiengerecht zugeschnittene Therapie.

Ein weiterer Aufgabenbereich der Pathologie ist die Untersuchung von Verstorbenen durch eine Obduktion. Sie ist ein wichtiges, unverzichtbares Element der Qualitätskontrolle der Diagnostik und Therapie. Für die klinische Obduktion ist die Zustimmung des nächsten Angehörigen erforderlich.

Schwerpunkte

Automatisierte Immunhistochemie, ein Panel von 65 verschiedenen Antikörpern wird vorgehalten; interoperative Schnellschnittuntersuchungen, schwerpunktmäßig für die Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Kinderurologie, Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, Gefäß- und Thoraxchirurgie sowie Neurochirurgie. Zytologische Untersuchungen.

Kooperationen

Darmzentrum Südwest, Darmzentrum Gesundheitszentrum Rottweil, Prostatakarzinomzentrum, interdisziplinäres Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Onkologischer Schwerpunkt. Molekularpathologische Untersuchungen: Kooperation mit dem Institut für Pathologie der Universität Freiburg.

Kooperationen zur Qualitätssicherung: Regelmäßige Teilnahme am Qualitätszirkel des Berufsverbandes Deutscher Pathologen, Sektion Südbaden.

Ausbildungskonzept

Ausbildungskonzept orientiert am Logbuch: Strukturierte Weiterbildung.

Weiterbildungsberechtigungen nach der WBO

- FA für Pathologie 36 Monate
(derzeit drei Jahre, geplante Aufstockung auf fünf Jahre)

2.2 Medizinische Schwerpunktzentren im Profil

Die Arbeitsweise der insgesamt 16 Medizinischen Schwerpunktzentren zeichnet sich durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den SBK-Fachkliniken aus. Hier werden Patienten vertiefend zur akutklinischen Versorgung behandelt, es werden Fort- und Weiterbildung für Ärzte, Pflegekräfte und Patienten sowie Lehre und Forschung betrieben.

Zertifizierte Zentren:

- Adipositas-Zentrum Südwest (AZS): Leitung Prof. Dr. Eike Walter (Fachklinik Allgemeine Medizin IV) und Prof. Dr. Dr. Norbert Runkel (Fachklinik für Allgemein-, Visceral und Kinderchirurgie); Erstzertifizierung Januar 2010
- Darmzentrum Südwest (DZS): Unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Norbert Runkel; Erstzertifizierung 2008; Rezertifizierung April 2011
- Interdisziplinäres Brust- und gynäkologisches Krebszentrum (IBZ-GKZ): Leitung Prof. Dr. Wolfgang Zieger (Fachklinik Frauenheilkunde und Geburtshilfe); Erstzertifizierung 2004; 1. Rezertifizierung 2007; 2. Rezertifizierung 2010
- Onkologischer Schwerpunkt (OSP): Leitung Prof. Dr. Wolfram Brugger (Fachklinik Innere Medizin II); Erstzertifizierung 2008; Rezertifizierung November 2011
- Prostatakarzinomzentrum (PKZ): Leitung Prof. Dr. Alexander Lampel (Fachklinik für Urologie und Kinderurologie); Erstzertifizierung 2010
- Überregionales Traumanetzwerk: Leitung PD Dr. Friedrich Thielemann (Fachklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie); Erstzertifizierung zum überregionalen Traumanetzwerk Dezember 2008, Netzwerkzertifizierung Juni 2010
- Chest Pain Unit (CPU): Leitung Prof. Dr. Werner Jung (Fachklinik für Innere Medizin II); Erstzertifizierung 2009
- Regionaler-Schlaganfall-Schwerpunkt: Leitung Prof. Dr. Hubert Kimmig (Fachklinik für Neurologie); Erstzertifizierung 2006 (Stroke Unit), Rezertifizierung Januar 2011
- Interdisziplinäres Gefäßzentrum (GZ): Erstzertifizierung 2007, aktuell kein Zertifikat

Weitere Zentren:

- Diabeteszentrum; Leitung Prof. Dr. Martin Staritz (Fachklinik für Innere Medizin I – Gastroenterologie)
- Geriatischer Schwerpunkt; Leitung Prof. Dr. Martin Staritz (Fachklinik für Innere Medizin I – Gastroenterologie)
- Kontinenzentrum Südwest (KSW): Leitung Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel (Kapitel 2 bei Fachkliniken)
- Perinatologisches Zentrum Level I (Neonatologie); Leitung PD Dr. Matthias Henschen (Fachklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin) und Prof. Dr. Wolfgang Zieger (Fachklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)
- Regionales Schmerzzentrum ; Leitung Prof. Dr. Albert Benzing (Fachklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin)
- Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) ; Leitung PD Dr. Matthias Henschen (Fachklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin)
- Wirbelsäulenzentrum ; Leitung PD Dr. Friedrich Thielemann (Fachklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie)

Folgende Einrichtungen des SBK sind ebenfalls zertifiziert:
Apotheke im SBK: Erstzertifizierung 2007, Rezertifizierung 2010,



2.3 Medizinische Versorgungszentren im Profil

An drei Standorten bietet das Schwarzwald-Baar Klinikum mit seinen MVZ ambulante Versorgung von Patienten und klinikumsexterne Dienstleistungen.

Donaueschingen

- MVZ Praxis für Pneumologie: Die Praxis kooperiert mit der Fachklinik für Innere Medizin IV
- MVZ Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Das Leistungsspektrum umfasst den gesamten gynäkologischen Bereich inklusive Krebsfrüherkennungs- und onkologischen Nachuntersuchungen als auch die Geburtshilfe. Hier werden auch Selbstzahler-Leistungen (IGeL) angeboten. Diese Praxis hat keine spezielle Kooperation mit einer SBK-Fachklinik

Schwenningen

- MVZ Praxis für Neurochirurgie: In Kooperation mit der Fachklinik für Neurochirurgie liegen hier die Schwerpunkte in der Indikationsstellung zu operativen Eingriffen, der zeitnahen Organisation präoperativer Untersuchungen und Medikation sowie in der postoperativen Betreuung
- Institut für Pathologie: Im Rahmen des MVZ bietet das Institut für Pathologie hier seine Leistungen auch niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken in der Region an

Villingen

- MVZ Praxis für Pädiatrie: In Kooperation mit der Fachklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin sind hier folgende Spezialabteilungen integriert: Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Kinderkardiologie sowie Kinderpneumologie
- MVZ Praxis für Strahlentherapie: Die Praxis kooperiert mit der Fachklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie und ist Mitglied des Onkologischen Schwerpunktes Schwarzwald-Baar-Heuberg (OSP)
- MVZ Praxis für Gynäkologie: Die Praxis kooperiert mit der Fachklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

3. ÄRZTLICHE LEBENSENTWÜRFE

Jede neue Phase in Ihrer beruflichen Entwicklung eröffnet Ihnen neue Perspektiven und Möglichkeiten, sich für bestimmte Optionen zu entscheiden. Es beginnt mit der Wahl der Klinik für Ihr Praktisches Jahr, dann steht die Entscheidung an, in welchem Haus Sie Ihre Weiterbildung zum Facharzt absolvieren wollen. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Klinikarzt stehen Sie erneut vor vielfältigen Wahlmöglichkeiten: Sehen Sie Ihre Aufgabe eher darin, im Rahmen einer eigenen Praxis (s. 3.2) Ihre Patienten zu versorgen? Oder haben Sie Interesse an der attraktiven Zusatzqualifikation (s. 3.3) der Notfallmedizin? Das Schwarzwald-Baar Klinikum bietet Ihnen attraktive Gestaltungsmöglichkeiten für vielfältige Optionen.

3.1 Praktisches Jahr am SBK: Attraktionen für Jungmediziner

Ob Pflicht- oder Wahlfach: In allen Fachkliniken, in denen Sie Ihr PJ absolvieren, sind Sie ins Ärzteteam integriert und können unter professioneller Anleitung direkt am und mit dem Patienten ärztlich tätig werden. In Kursen, Workshops und Lehrvisiten vertiefen Sie Ihr Wissen aus der Praxis. Professor Dr. Reinhard Oeckler, Direktor der Klinik für Neurochirurgie, ist Ihr Studentenbeauftragter an unserem Klinikum und zugleich der Repräsentant des SBK als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg.



PROF. DR. MED. REINHARD OECKLER
Direktor

In den Pflichtfächern Innere Medizin und Chirurgie stehen Ihnen für Ihre Ausbildung und berufliche Orientierung Fachkliniken mit folgenden Spezialgebieten zur Verfügung: Gastroenterologie, Hämatologie / Onkologie, Kardiologie, Allgemeine Innere Medizin, Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfallchirurgie sowie Gefäß- und Thoraxchirurgie. Alle Fachabteilungen können Sie in den jeweiligen Tertialen im Wechsel besuchen.

Für Ihre Ausbildung in den Wahlfächern stehen zur Verfügung: Gynäkologie / Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Urologie, Orthopädie, Plastische- und Handchirurgie, Neurochirurgie, Neurologie sowie Anästhesie.

Die Leistungen unseres Hauses über die fachliche Expertise hinaus sind folgende:

- 250 Euro Basisvergütung im Monat,
- durch zusätzliche PJ-Dienste kommen Sie rasch auf 500 Euro pro Monat,
- einen einmaligen Treuebonus von 500 Euro bekommen Sie, wenn Sie Ihr gesamtes PJ bei uns verbringen,
- Wohnen und Verpflegung in Personalzimmern des SBK sind gratis
- Internetzugang ist gratis.
- Wenn Sie nach Ihrem PJ als Assistenzarzt bei uns bleiben, unterstützen wir Sie mit 1000 Euro Umzugsgeld.

Zum Schluss noch zwei Annehmlichkeiten, die Ihnen Ihre Entscheidung, Ihr praktisches Jahr in unserem Haus zu absolvieren, noch leichter machen: Nach jedem Wochenenddienst gewähren wir Ihnen einen freien Tag – und Sie sind in knapp einer Stunde in der wunderschönen Studentenstadt Freiburg.

3.2 Modell Verbundweiterbildung plus: Auf direktem Weg in die eigene Praxis

Als einer der Pioniere in der Verbundweiterbildung in Baden-Württemberg setzt das Schwarzwald-Baar Klinikum auch hier Zeichen. In diesem Modell wird das Ziel einer maßgeschneiderten Weiterbildung für die spätere Eröffnung oder Übernahme einer eigenen Praxis stringent und strategisch fundiert verwirklicht: Ideengeber war das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg, das jungen Ärzten die Entscheidung für die Hausarztpraxis erleichtern will. Einer der ersten Partner in Sachen Umsetzung ist seit 2008 das SBK. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter Schirmherrschaft des Bundesbildungsministeriums hat das Modell bereits als beispielhaft ausgezeichnet.

Das strukturierte Curriculum mit dem Rotationsprinzip durch die Fachabteilungen hielt das SBK zum Start des Verbundmodells bereits vor. Im Rahmen der Kooperation erfuh dieses Curriculum eine Spezifizierung für künftige Hausärzte und wird den speziellen Erfordernissen stetig angepasst.

- Für sechs Schulungstage pro Jahr, im Rahmen derer sich die jungen Ärzte mit den Herausforderungen einer eigenen Praxis vertraut machen, stellt das SBK seine Assistenzärzte frei.



DR. MED. JOST STEINHÄUSER

Koordinator Verbundweiterbildung plus
Universitätsklinikum Heidelberg
Tel. 06221 / 568295

E-Mail: jost.steinhaeuser@med.uni-heidelberg.de

- Im Rahmen der klinikinternen Weiterbildung werden Inhalte praxisorientiert angepasst und solche Methoden gelehrt, die für Hausärzte in der ambulanten Diagnostik und Therapie ihrer Patienten relevant sind.

Für die Stringenz der Weiterbildung und die Vernetzung aller Beteiligten zeichnet seit Sommer 2010 SBK-Personalchefin Karin Burtcher verantwortlich. Sie leitet das Management der Weiterbildungsstationen und erstellt in Abstimmung mit den Fachkliniken die Rotationspläne, damit jeder Assistenzarzt sein individuell konzipiertes Curriculum nahtlos absolvieren kann. Und auch das „Networking“ nach außen versteht sie als Teil einer nachhaltigen Personalentwicklung.

Dieses Engagement zahlt sich für alle Beteiligten aus:

- Durch die strukturierte und fundierte Weiterbildung bauen die künftigen Hausärzte auf einem soliden Wissensfundament auf und können ihrer Lotsenfunktion im Gesundheitswesen wirklich gerecht werden.
- Die Klinik gewinnt im Rahmen der spezifizierten Weiterbildung gute Kontakte zu ihren künftigen Einweisern.
- Durch das Modell wird die Infrastruktur gestärkt: Etwa 30 Prozent der Allgemeinmediziner lassen sich erfahrungsgemäß in der Region nieder, in der sie ihre Weiterbildung absolviert haben.
- Im Schulterschluss von Praxen und Klinik können die angehenden Hausärzte frühzeitig verbindliche Entscheidungen treffen und Ärzte, die ihre Praxis übergeben möchten, wissen, dass das eigene Lebenswerk in gute Hände kommt. Dr. Winfried Kadow, niedergelassener Allgemeinmediziner und Vorstand des Ärztenetzes Villingen-Schwenningen, sieht im Modell Verbundweiterbildung plus „die große Chance, ein Gegengewicht zum drohenden Hausärztemangel zu schaffen“.

Die Mentoren in der Ärzteschaft: Impulse, Ideen, Inhalte

Beispielhafte Modelle leben von den Menschen, die hinter den Ideen stehen. In der Verbundweiterbildung plus stehen drei Ärzte für Impuls und Inhalt.

- Dr. Jost Steinhäuser vom Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg ist der Impulsgeber und Koordinator des Weiterbildungskonzeptes für Allgemeinärzte in Baden-Württemberg. Der Facharzt für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, sieht die Kooperation mit dem SBK als große Chance für angehende Hausärzte: „An Kliniken mit einem Rotationsangebot wie dem des Schwarzwald-Baar Klinikums können sich junge Allgemeinmediziner sehr breit gefächert auf ihre spätere Tätigkeit als Hausarzt vorbereiten“.

- Professor Dr. Ulrich Fink, Ärztlicher Direktor des SBK, hat die große Verantwortung der auszubildenden Kliniken für die ärztliche Infrastruktur in der Region erkannt und das Modell Verbundweiterbildung plus bereits fest etabliert: „Als Haus der Zentralversorgung“, sagt er als Wegbereiter dieser Kooperation, „haben wir die Pflicht, zu einer flächendeckenden, qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung beizutragen.“

- Professor Dr. Eike Walter, Direktor der SBK-Fachklinik für Innere Medizin IV und Beauftragter des Regionalverbundes Schwarzwald-Baar, zeichnet für die praxisorientierte Spezifizierung der Curricula verantwortlich: „Ein Kardiologe muss natürlich einen Herzkatheter legen können, ein Hausarzt nicht unbedingt“, verdeutlicht Professor Dr. Walter die Unterschiede in der Weiterbildung.



PROF. DR. MED. ULRICH FINK

Ärztlicher Direktor



PROF. DR. MED. EIKE WALTER

Direktor

SBK-SPECIAL - ÄRZTLICHE LEBENSENTWÜRFE



3.3 Notärztlicher Dienst: Qualifikation für Höheres

Die Zusatzqualifikation „Notfallmedizin“ ist nicht nur eine fachliche Herausforderung, sie bietet ambitionierten Ärzten auch den finanziellen Anreiz einer übertariflichen Vergütung. Am SBK haben wir ein kompaktes Ausbildungskonzept für Notärzte entwickelt. Denn wir organisieren den Notarztendienst im gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis. Am Boden und in der Luftrettung.

Zunächst ein kurzer Überblick über die Anzahl und das Verbreitungsgebiet unserer Einsätze: Im Notarztendienst am Boden haben wir für den Schwarzwald-Baar-Kreis insgesamt rund 5.500 Einsätze pro Jahr. In der Luftrettung sind es ca. 1.400 Einsätze pro Jahr, mit einem ungleich größeren Einsatzraum als beim Rettungsdienst am Boden.

In einem Bereich von 50-60 km werden auch die umliegenden Landkreise inklusive Verlegungen von Intensivpatienten versorgt. Der Rettungshubschrauber „Christoph 11“ ist am Standort Schwenningen, an der Fachklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie stationiert. Die DRF (Deutsche Rettungsflugwacht) stellt Piloten und Rettungshubschrauber, das DRK die Rettungsassistenten und unser Klinikum die erfahrenen Notärzte.

Die Einsätze, die von Villingen, Schwenningen und St. Georgen aus erfolgen, liegen in der Organisationshoheit der Fachklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (AIM); in Furtwangen und Donaueschingen zeichnet die Fachklinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin (APM) verantwortlich. Diese Fachkliniken sind auch für die Ausbildung zuständig, für das Modul Polytraumamanagement im Bereich der Luftrettung zeichnet die Fachklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie in Kooperation mit dem Überregionalen Traumazentrum verantwortlich. Die Voraussetzungen für die Zusatzqualifikationen Bodennotdienst und Luftrettung sind allerdings unterschiedlich.

Die Zusatzqualifikation „bodengebundene Notfallmedizin“ können bereits Assistenzärzte absolvieren, die Fachklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin betreibt ein Simulationszentrum, in dem Notfallszenarien trainiert werden können. Für die nächsthöhere Qualifikation der Luftrettung sind Facharztreife und langjährige Erfahrungen im bodengebundenen Notarztendienst unabdingbar. Spezielle Ausbildungsmodule sind Kinderanästhesie und Polytraumamanagement. In beiden Lehrgängen aber übernimmt das SBK die Ausbildungskosten und stellt die Ärzte für ihre Kurse und ihr Notarztpraktikum frei.



4. POTENZIALE FÜR DIE ZUKUNFT

Bereits heutigen Tages kommt dem Schwarzwald-Baar Klinikum die gesamte stationäre Versorgung des Schwarzwald-Baar-Kreises mit rund 210.000 Einwohnern zu; darüber hinaus ist es als Zentralkrankenhaus auch für die Landkreise Rottweil mit ca. 140.000 Einwohnern und Tuttlingen mit ca. 135.000 Bewohnern zuständig (vgl. Kap. 1). Mit dem künftigen Zentralklinikum in Villingen-Schwenningen kann das SBK sein fachliches Potenzial und seine Innovationskraft noch verstärken. Hier werden alle Fachkliniken und Institute der bisherigen Standorte Villingen und Schwenningen konzentriert, auch aus den Standorten St. Georgen und Donaueschingen ziehen Fachabteilungen in das Zentralklinikum um. Einzig Donaueschingen bleibt als Außenstelle in das Gesamtkonzept integriert.

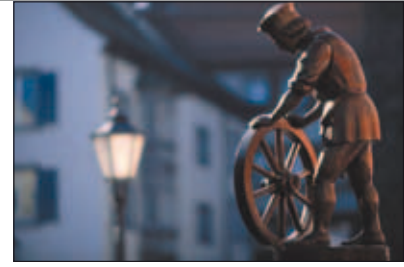
Mit einem der modernsten OP-Säle bundesweit kann Donaueschingen bereits heute punkten. Nur fünf Kliniken in der Bundesrepublik haben eine vergleichbare Ausstattung. Der High-Tech-Operationssaal „OR 1 NEO“ ermöglicht die zentrale Steuerung und Kontrolle aller medizinischen Geräte im OP, die Telechirurgie wird gezielt zur Weiterbildung eingesetzt (vgl. Fachklinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie).

Um noch über die High-Tech-Innovation hinaus „den Standort Donaueschingen auch in Zukunft neben dem Zentralklinikum angemessen ins Bild zu setzen und zu würdigen“, so Geschäftsführer Rolf Schmid und der Ärztliche Direktor Professor Dr. Ulrich Fink, wird zudem das 250 Betten-Haus mit seinem bisherigen Drei-Betten-Standard um eine ganze Etage mit Zwei-Betten-Standard in zwölf Zimmern erweitert – und dies bereits bis Ende 2011 noch vor Inbetriebnahme des Großklinikums.

Voraussichtlich zum Jahresbeginn 2013 soll dann das Zentralklinikum eröffnen. Hier macht die SBK-GmbH sowohl in puncto Technik als auch in der Güte der Patientenversorgung noch einmal einen Quantensprung. Künftig werden Zweibettzimmer der Standard sein, zusätzlich wird es eine Komfortstation mit 36 Betten geben. Eine umfangreiche Röntgendiagnostik, ein mit modernstem Equipment ausgestattetes Labor und ein OP-Zentrum mit 15 OP-Sälen auf einer Geschossebene bieten optimale Bedingungen für die medizinische Leistungserbringung. Großzügige und moderne Behandlungsräume sind für Ärzte und Patienten ein zusätzlicher Komfort.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, Ihnen gemäß unserem Selbstverständnis einer kooperativen Unternehmenskultur in unserem neuen Zentralklinikum noch stärker als bereits gegenwärtig Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Ihnen Ihre ärztliche

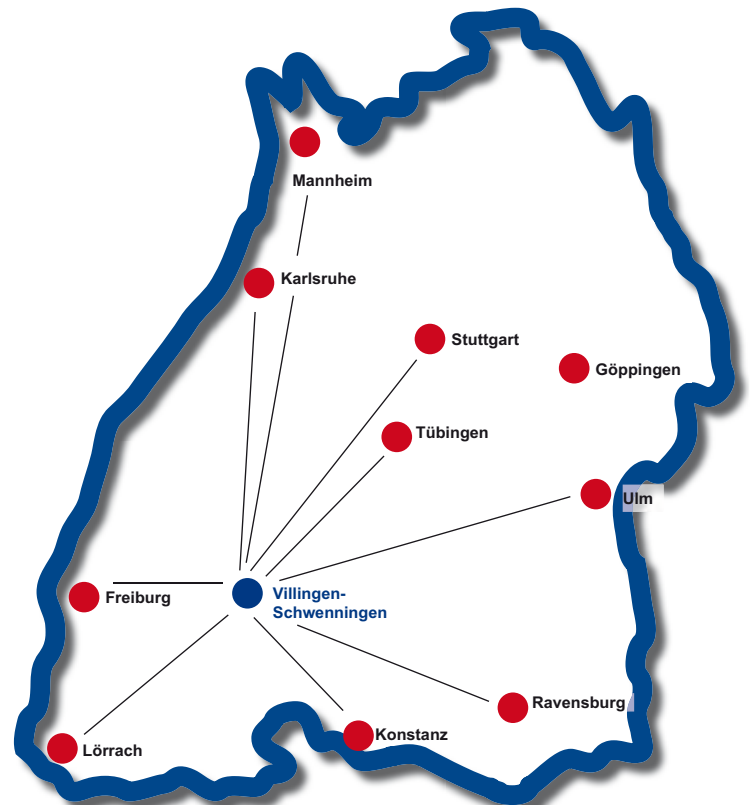
SBK-NEUBAU - POTENZIALE FÜR DIE ZUKUNFT



Leistungserbringung maßgeblich erleichtern und Ihnen das Empfinden eines gleichberechtigten Gebens und Nehmens von Arbeitgeber und Beschäftigten vermitteln: Hierzu gehören speziell im künftigen Zentralklinikum unser Prinzip der kurzen Wege unter einem Dach und die hochmodern ausgestatteten Arbeitsplätze. Unser sorgfältig konzipiertes, künftiges Angebot unserer betriebseigenen Kindertagesstätte (vgl. 1.3) soll Ihnen, als unseren ärztlichen Leistungsträgern, eine angemessene Balance zwischen den Anforderungen des klinischen Alltags und familiären Erfordernissen ermöglichen. Die Öffnungszeiten werden von 6 bis 20 Uhr an den organisatorischen Rahmenbedingungen des Klinikums ausgerichtet sein. Zusätzlich wird es das Angebot einer Randzeitenbetreuung jenseits der regulären Öffnungszeiten geben und auch Sonderwünsche wie Betreuung während der Ferienzeiten, Babysitterbörse und etliche weitere Annehmlichkeiten werden wir Ihnen im Rahmen flexibler Absprachen erfüllen.

Diese qualitativen Maßstäbe waren es denn auch gewesen, die den Ausschlag zu dem Jahrhundertvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 263 Millionen Euro gegeben hatten. Die aktuell noch dezentrale Struktur produziert Mehrkosten, die künftig in die stetige Optimierung der Patientenversorgung fließen können. Die Betriebsabläufe werden durch die Zentralisierung optimiert und die Gerätschaften besser ausgelastet. Um diesen hohen Standard möglich zu machen und dem Charakter des deutschlandweit innovativsten Bundeslandes gerecht zu werden, gewährten das Land Baden-Württemberg und der Landkreis Schwarzwald-Baar Zuschüsse von je 102 Millionen respektive rund 20 Millionen Euro. Aus Eigenmitteln der Klinikgesellschaft fließen rund 15 Millionen Euro und der Kreditfinanzierungsanteil beläuft sich auf 126 Millionen Euro. Die Zins- und Tilgungsleistungen für diese Darlehen sollen mit den erwarteten Synergieeffekten des Klinikneubaus refinanziert werden.

Und nicht zuletzt leisten wir mit dem künftigen Standort unseres Zentralklinikums auch einen Beitrag zur regionalen Identität des Oberzentrums Villingen-Schwenningen: Mitten durch das Oberzentrum nämlich verläuft die ehemalige Landesgrenze zwischen Baden und Württemberg und von etlichen Verwaltungshoheiten her ist sie durchaus noch wirksam. Das künftige Zentralklinikum des SBK überwindet Trennendes: Es liegt zwischen den beiden Stadtteilen Villingen und Schwenningen.



SBK-STANDORT - ARBEITEN IN EINER ATTRAKTIVEN REGION



5. ARBEITEN IN EINER ATTRAKTIVEN REGION

Ihre Entscheidung für das Schwarzwald-Baar Klinikum führt Sie in eine Region, die Tradition und Innovation auf unnachahmliche Weise zu vereinen weiß. Hier tragen grosse Unternehmen wie Aesculap und Karl Storz den Ruf von Wirtschaftskraft in die Welt, hier lockt zugleich eine in Traditionen wurzelnde Kultur Besucher aus aller Welt an: Seien es die Musiktage im Schlosspark des Hauses Fürstenberg in Donaueschingen und die Jugendstilarchitektur der Innenstadt, sei es der pittoresk-mittelalterlich geprägte Stadtkern Villingens mit seinem Münster und die historische Villingen Fasnet, deren erste urkundliche Erwähnung aus dem Jahr 1467 datiert.

Die Doppelstadt Villingen-Schwenningen als Oberzentrum der Region hält attraktive, kulturelle Angebote vor. Aber auch für Naturverbundene bietet das Quellenland Schwarzwald-Baar viele reizvolle Optionen: Schwenningen mitten im Naturschutzgebiet, in dem der Neckar entspringt, in Donaueschingen beginnt die Donau ihren Lauf zum schwarzen Meer. Der Bodensee liegt praktisch vor der Haustür und Richtung Westen sind Sie in Kürze im Elsass. Im Quellenlandkreis Schwarzwald-Baar leben Sie im lebendigen Zentrum Europas.

Zum Ausgleich eines oft fordernden Klinikalltags bietet Ihre neue Heimat Ihnen mit großzügigen Hallen und Anlagen ein vielfältiges Angebot für Freizeitsport, vom Tennis über Wassersport bis zum Golfspiel. Im Winter laden die Pisten des Schwarzwaldes zum Abfahrts- und Langlaufski - und im ganzen Jahr ist Wandern ein Volkssport, der die Naturverbundenheit unserer Bewohner spiegelt und im Rahmen eines Vereins ein rasches Einleben in die neue Umgebung fördert.

Und nicht zuletzt denken Sie mit Ihrer Entscheidung für das Schwarzwald-Baar Klinikum vielleicht noch weiter? Wenn Sie eine Familie gründen möchten oder auch an die beruflichen Möglichkeiten Ihrer Partner denken: In unserer Region finden Sie eine Infrastruktur vor, die Ihnen und Ihrer Familie über Ihre Tätigkeit am SBK hinaus Optionen einer sicheren Zukunft eröffnet. Jedes Jahr gehören Betriebe aus unserem Quellenlandkreis zu den „TOP 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand“ in der Bundesrepublik Deutschland und unser Bildungswesen im Quellenland ist durch eine dichte Struktur primärer, weiterführender und berufsbildender Einrichtungen charakterisiert.

Hier ein paar aussagekräftige Webadressen mit weiterführenden Informationen zu Ihrem künftigen Arbeits- und Lebensmittelpunkt:

www.donaueschingen.de

www.villingen-schwenningen.de

www.lrasbk.de

Impressum:

Schwarzwald-BaarKlinikum
Villingen-Schwenningen GmbH
Vöhrenbacher Str. 25
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721/93-1810
Telefax: 07721/93-1898
E-Mail: infoklinikum@sbk-vs.de
www.sbk-vs.de
www.klinikneubau-vs.de

Redaktionelle Gesamtverantwortung
(Projektleitung, Koordination, Konzeption, Redaktion):
Karin Burtscher, Leiterin Personal

Beratung und Textgestaltung:
Katharina Daniels,
Unternehmenskommunikation, Berlin-Falkensee

Gesamtverantwortung Grafik und Layout:
Peter Grabherr, Leiter Marketing

Mediengestaltung:
Brotz Medien OHG,
Villingen-Schwenningen
Copyright © 2011